

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Nr. 14:

Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808

BayHStA Staatsrat 8

20 Seiten. Unterschriften des Königs und der Minister. Protokoll: Kobell.

Anwesend:

König Max Joseph.

Staats- und Konferenzminister: Montgelas; Morawitzky; Hompesch.

Justizreferendär v. Feuerbach.

Entwurf eines Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches

Feuerbach stellt die am österreichischen Erbfolgepatent orientierte Erbfolgeordnung des EABG vor. Die hier eingerichtete Intestaterbfolge kennt sechs Hauptlinien, die den ohne Testament Verstorbenen beerben können. Feuerbach betont, daß die neue Erbfolgeordnung der Systematik des Code Napoléon nicht entgegensteht.

{1r} 1. Der königliche geheime Justiz Referendär von Feyerbach, der mit allerhöchster Bewilligung der auf heute angeordneten geheimen Staats-Konferenz beiwohnte, eröffnete Seiner Königlichen Majestät und dem versammelten Ministerio, daß die Gesez-Commißion dem ihr durch den {1v} allerhöchsten Konferenzschluß vom 25^{ten} v. M. ertheilten Auftrage³⁷¹, die Lehre über die Erbfolge (Successio ab intestato) in nochmalige Überlegung zu nehmen, genüget, und nach Überlegung aller hiebei eintretenden Verhältniße gefunden habe, daß es dennoch möglich und thunlich, ohnbeschadet der übrigen sehr zwekmäsigen Kapitel im 3^{ten} Buche des Code Napoléon, unter die nämlichen Rubriken eine andere Erbfolgelehre einzuschalten, die nach den Grundzügen der oesterreichischen bearbeitet und so erschöpfend und einfach sei, daß es mathematisch zu berechnen, daß hierüber keine Strittigkeiten entstehen könnten, indeme jeder Verwandte eines ohne Testament Verstorbenen beurtheilen könne, ob er einen Anspruch oder einiges Recht zur Erbschaft habe oder nicht.

Herr geheimer Referendär von Feyerbach legte Seiner Königlichen Majestät und dem Ministerio, dem er Abschriften der neueren Erbfolgs-Ordnung mittheilte, ein gezeichnetes Tableau vor, wodurch er die ganze Lehre der einzuführenden {2r} Erbfolge erklärte.

Die Hauptgrundsätze, wonach sich diese richte, seien, daß 6 Hauptlinien bestünden, die den ohne Testament Verstorbenen beerben könnten.

³⁷¹ Vgl. Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 1. – Näheres zur im vorliegenden Tagesordnungspunkt normierten Intestaterbfolge bei SCHUBERT, Französisches Recht, S. 509f.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1778 Die erste Linie sei diejenige, die von dem Erblasser selbst abstamme seine Kinder Enkel Urenkel. Die 2^{te} Linie die Eltern des Erblassers und diejenige, die von diesen abstammen. Wenn Vater und Mutter des Erblassers noch am Leben, so wird die Erbschaft in zwei Hälften geteilt. Wenn Vater und Mutter gestorben, so fällt die Erbschaft an ihre andere Kinder, an Brüder und Schwestern des Verstorbenen, und auf deren Kinder oder Kindes-Kinder, wenn erstere nicht mehr am Leben. Die 3^{te} Linie. Die Großeltern[,] die Kinder dieser Groß-Eltern usw.

Wenn keine Verwandten dieser 3 Linien mehr am Leben, so falle die Erbschaft auf dieselbe Art, wie sie in dem vorgezeichneten Tableau bemerkt auf die übrige drei Linien.

{2v} Von Feyerbach erwähnte noch mehrerer Aenderungen welche die Gesezkommission rücksichtlich der außerordentlichen Erbfolge in dem neuen Gesezbuch vorgeschlagen, da sie nach den ihr bekannt gewordenen allerhöchsten Gesinnungen, daß sie sich nicht streng und ohne Abweichung an den Code Napoléon zu halten, hiezu befugt glaube, vorzüglich habe sie die harte Bestimmung zu mildern gesucht, daß die anerkannte uneheliche Kinder den zurückgebliebenen Ehegatten des Verstorbenen das ganze Vermögen entziehen und in der Armuth leben lassen können, so wie sie auch dem Erben die Pflicht auferlegt, dem zurückgebliebenen Ehegatten, dem kein Legat durch ein Testament zufalle, die nothwendige Alimentation zu geben wenn er keine andere Anverwandte haben sollte, die rechtlich hiezu verbunden.

Übrigens sei durch diese in die Titel und Kapitel des Code Napoléon eingereihete neue Erbfolgs Ordnung das System des Code Napoléon nicht angegriffen, und es erfordere einen gründlichen Rechtsgelehrten um die Abweichungen zu bemerken.

Geheimer Justiz Referendär {3r} von Feyerbach trug noch mehrere §§ des Gesezbuches, die auf die Erbschaften Bezug haben und den Fiscus rücksichtlich des Heimfalles, wenn keine Anverwandten mehr da sind, interessiren, zur allerhöchsten Genehmigung vor, welche vorzüglich die Anlegung der Siegel, die bei den Untergerichten nachzusuchende Einweisung in die Erbschaft und die Haftung für Schaden und Interesse, so wie überhaupt die Vorschriften bei ledigen vakanten Erbschaften berühren.

Seine Königliche Majestät haben über diese abzuändernde Erbfolgs-Lehre und die übrigen vorgetragenen §§ die Meinungen des versammelten Ministerii erholet, und nachdem Allerhöchst Sie diese so wie vorgelegte Geseze über die ordentliche und außerordentliche Erbfolge, dann die §§, wobei der Fiscus vorzüglich interessirt, erwogen, allergnädigst genehmigt, daß der 1^{te} Titel des 3ten Buches nach seiner gegenwärtigen Faßung, so wie

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

er in der geheimen Staats-Konferenz heute vorgetragen worden, in das neue bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Baiern {3v} aufgenommen werde³⁷².

Patrimonialgerichtsbarkeit

Feuerbach stellt das von der Gesetzeskommission entworfene Edikt über die Patrimonialgerichtsbarkeit vor. Der König akzeptiert es mit einigen Änderungen.

1779)2. Der königliche geheime Justiz Referendär von Feuerbach las das organische Edict³⁷³ ab, welches die Gesezkommission in Folge des ihr mitgetheilten allerhöchsten Konferenz Schlußes vom 25. v. M.³⁷⁴ über den Fortbestand der Patrimonial Gerichtsbarkeit entworfen und fügte die Gründe bei, aus welchen die Gesezkommission die hierin enthaltene Bestimmungen aufgenommen.

Nach vernommenen Meinungen des königlichen Ministerii haben Seine Königliche Majestät allergnädigst geruhet, dem von der Gesezkommission entworfenen und vorgelesenen organische Edicte über die Patrimonial Gerichtsbarkeit mit folgenden Zusäzen und Aenderungen Ihre allerhöchste Genehmigung zu ertheilen.

1. In dem Eingange solle statt dem Worte Reform – Revision gesetzt werden³⁷⁵.
2. Die §§ 27 und 28 sollen auf folgende Art gefaßt werden: § 27. Sobald die polizeiliche Übertretung eine schwerere Ahndung als die im § 26 bestimmte Strafe nach sich ziehen muß, {4r} ist von dem Falle Anzeige an Unser Landgericht zu thun, welchem alsdann allein die Kognizion und Bestrafung gebührt³⁷⁶. § 28. Die Gerichtsherrn sind nicht befugt, polizeiliche Übertretungen mit Geld zu ahnden, wenn nicht unsere allerhöchste Verordnungen ausdrücklich eine solche Strafe damit verbunden haben. Wenn mit einem königlichen Polizeiverboth, welches einen in den polizeilichen Wirkungs Kreis der Patrimonial Gerichte einschlagenden Gegenstand betrifft, eine Geldstrafe verbunden worden, so sind dieselbe zu deren Beitreibung bemächtigt, so ferne die angedrohte Geldbuße die Summe von fünf

³⁷² EABG Buch III („Von den verschiedenen Arten, wie das Eigenthum und andere dingliche oder persönliche Rechte erworben oder verloren werden“) Tit. 1 („Von der Erbfolge“), Art. 713-925 (S. 225-293). – Fortsetzung der Beratung über den Entwurf eines Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuchs: Nr. 19 (Staatskonferenz vom 27. Oktober 1808), TOP 1.

³⁷³ BayHStA MInn 30124: „Organisches Edict über die Patrimonialgerichtsbarkeit“, undatiert (entstanden zwischen 25. August und 1. September 1808), 11 Seiten (im Akt nicht gezählt), Unterschrift: Feuerbach (im Folgenden als „Entwurf“ zitiert).

³⁷⁴ Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 2.

³⁷⁵ Entwurf (BayHStA MInn 30124), [Bl. 1r]: „[...] haben Wir allergnädigst beschlossen, auch [...] die Patrimonialgerichtsbarkeit einer durchgreifenden **Reform** Revision zu unterwerfen [...]“; vgl. OE „über die Patrimonial-Gerichtsbarkeit“ vom 8. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2245.

³⁷⁶ Entwurf (BayHStA MInn 30124), Bl. 7v: „§ 27. Die Untersuchung und Bestrafung der Polizeyvergehen ohne Rücksicht auf Art und Größe oder Geringfügigkeit der Strafe gebühret allein den königlichen Behörden“ (durchgestrichen; am Rand die im vorliegenden Protokoll genehmigte Fassung). Publiziert wurde der Paragraph in anderer Fassung: „[...] ist der Fall an die einschlägige königliche Behörde zu berichten, welcher alsdann [...]“ (OE vom 8. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2253).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Gulden nicht überschreitet. Alle mit größeren Geldbußen verpönte Polizeivergehen gehören zur Kognition und Bestrafung des Landgerichts³⁷⁷.

Diesem 2^{ten} Titel sollen noch folgende §§ beigefügt werden.

§ 29. Die Patrimonial Gerichte sind gehalten, alle 3 Monate ihre Strafprotokollen an das General-Kreis-Commißariat einzusenden³⁷⁸.

§ 30. Wegen außerehelichen Schwängerungen darf künftig von {4v} einem Patrimonial Gericht, so wenig als einem königlichen Gerichte irgend eine Strafe weder in Geld noch an der Ehre noch sonst auf eine andere Weise erkannt und in Vollzug gesetzt werden. Unsere besondere Verordnungen werden hierüber noch das Nähere bestimmen³⁷⁹.

3. Im § 32 solle am Ende statt in Vorschlag zu bringen, gesetzt werden zu erwählen³⁸⁰.

4. Die §§ 34. 38 und [durchgestrichen] 39 und 40 sollen ganz umgangen werden³⁸¹, und

5. § 45 solle am Ende beigefügt werden: „derselbe hat für alle aus Nachlässigkeit oder Unwissenheit des Gerichtshalters entstehenden Schaden zu haften³⁸².“

Nach Vortrag auch dieser beiden von der Gesezkommission bearbeiteten Gegenstände entfernte sich der königliche Justiz-Referendär von Feyerbach.

Aufhebung des Malteserordens

3. Montgelas bringt den vom König genehmigten Antrag ein, den von der Organisationskommission mit Protokoll vom 27. August 1808 vorgelegten Ediktsentwurf

³⁷⁷ Entwurf (BayHStA MInn 30124), Bl. 7v: „§ 28. Den Gerichtsinsassen, welche sich durch Ausübung des polizeylichen Zwanges widerrechtlich beschwert haben glauben, ist der Recurs zu dem Königlichen Landgerichte unbenommen“ (durchgestrichen; am Rand die im vorliegenden Protokoll genehmigte Fassung). Geringfügig andere Fassung im publizierten Edikt: „[...] gehören zur Kognition und Bestrafung der königlichen Behörden [...]“ (OE vom 8. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2253).

³⁷⁸ In der im Regierungsblatt publizierten Fassung als § 30 gezählt (RegBl. 1808, Sp. 2254).

³⁷⁹ In der im Regierungsblatt publizierten Fassung geringfügig anders formuliert und als § 29 gezählt (RegBl. 1808, Sp. 2254).

³⁸⁰ OE vom 8. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2255, § 34: „Der Patrimonial-Gerichts-Inhaber hat seinen Gerichts-Verwalter aus der Zahl der für den Staats-Dienst aus der Rechts-Wissenschaft und der Staats-Verwaltung geprüften und zugelassenen Kandidaten zu erwählen [...]“; vgl. Entwurf (BayHStA MInn 30124), [Bl. 8v], § 32.

³⁸¹ Ebd., [Bl. 8v-9v]: „§ 34. Nur derjenige kann Gerichtsherr seyn, welcher entweder durch eine in dieser Eigenschaft ihm ertheilte Besoldung allein, oder wenigstens mit Einrechnung anderer Mittel oder Erträgnisse seines anständigen Lebensunterhaltes versichert ist. [...] § 38. Die Gerichtsverwalter können ihrer Stellen nicht anders, als wegen eines Verbrechens nach rechtlicher Erkenntniß entsetzt werden. § 39. Wird der Gerichtshalter aus einer andern Ursache, als wegen Verbrechens entlassen, so ist der Gerichtsherr verbunden, ihm zwey Drittheile von der Besoldung zu belassen, welche er ihm für Versehung der Gerichtsbarkeit ausgesprochen hat. § 40. Die Patrimonialgerichtsverwalter haben verhältnißmäßig einen gleichen Anspruch auf Beförderung in Unserem Staatsdienst, wie Unsere unmittelbare Staatsdiener.“

³⁸² OE vom 8. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2257, § 43: „[...] Der Gerichts-Herr hat überdies für allen, aus Nachlässigkeit oder Unwissenheit des Gerichts-Halters entstehenden Schaden zu haften“; vgl. Entwurf (BayHStA MInn 30124), [Bl. 11r]. – Fortsetzung: Nr. 15 (Staatskonferenz vom 8. September 1808), TOP 9.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

zur Aufhebung des Malteserordens umarbeiten zu lassen³⁸³. Grund sind {5r} „mehrere Bestimmungen [...], die den allerhöchsten Konferenz Schlußentwürfen entgegen stünden, auch sei der Hauptbeweggrund nicht darin hinlänglich angeführt der die Aufhebung des Johanniter Ordens veranlaßt nämlich: daß die politischen Verhältnisse den ferneren Fortbestand dieses Ordens unthunlich machen, welches doch in mehreren Rücksichten nöthig, da Seine Königliche Majestät diesen Orden neu gegründet und bestätigt haben“. Mit der Umarbeitung des Entwurfs wird der Geheime Referendär Johann Heinrich v. Schenk beauftragt³⁸⁴.

Generaldirektion des Wasser-, Brücken- und Straßenbaus

4. Der König genehmigt einen von Montgelas vorgelegten Reskriptsentwurf, {5r} „der eine nähere Bestimmung der Organisations des königlichen technischen geheimen Central Straßen- und Wasserbau-Bureaux in sich faßt, und vorzüglich zur Absicht hat, die Fehler, die sich bisher in der 11811 Organisations dieses Bureau gezeigt, zu entfernen, und einige kollegialische Berathung in die Geschäfts-Behandlung selbst bei technischen Gegenständen zu bringen“³⁸⁵.

Personal der Polizeisektion im Innenministerium

Der König akzeptiert das von Montgelas vorgeschlagene Personal für die Polizeisektion sowie die jeweilige Besoldung. Er gewährt ferner den Obermedizinalräthen eine Besoldungserhöhung.

5. Zu Besetzung der von Seiner Königlichen Majestät in der geheimen Staats Konferenz vom 25^{ten} allergnädigst angeordneten Polizei Section des Ministerii des Innern³⁸⁶ brachte der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Montgelas folgende Individuen in Vorschlag³⁸⁷, und machte den Antrag, den bei dieser Section angestellten Obermedizinal-Räthen eine Gehaltszulage von 200 fl. zu bewilligen, weil dieselben bei ihren vielen Geschäften ihre Praxis, und folglich auch {6r} den damit verbundenen Gewinn aufopfern müßten.

³⁸³ Vgl. Nr. 12 (Staatskonferenz vom 22. August 1808), TOP 3.

³⁸⁴ Zum Fortgang: Nr. 15 (Staatskonferenz vom 8. September 1808), TOP 8.

³⁸⁵ VO betr. die „Leitung des Wasser- Brücken und Strassen-Baues“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 1964-1972. Gemäß der Verordnung sollte sich das Büro unter der neuen Benennung „General-Direktion des Wasser- Brücken und Strassenbaues“ an die Sektion anschließen, die im Innenministerium „für sämtliche mit der Polizei in Beziehung stehenden Gegenstände“ eingerichtet worden war, und zwar „in allen Gegenständen [...], die nicht bloß technisch sind, sondern zugleich polizeiliche, rechtliche und staatswirthschaftliche, oder Konkurrenz-Beziehungen haben“ (Sp. 1965).

³⁸⁶ Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 6.

³⁸⁷ Personalschematismus: RegBl. 1808, Sp. 1979/1980 (nach der Tabelle in BayHStA Minn 65548).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Als Vorstand den bereits von Seiner Königlichen Majestät hiezu ernannten Grafen Carl von Arco.

Räthe

1^{ter} Johann Heinrich Lutz³⁸⁸ 3.000 fl. [Bisherige Anstellung:] Kriegs und Domänen Rath in Ansbach.

2^{ter} Franz Freiherr von Tautphaeus³⁸⁹ 2.600 fl. [Bisherige Anstellung:] Landesdirektions Rath in München.

Aßeßor Johann Baptist Stürmer³⁹⁰ 1.800 fl. [Bisherige Anstellung:] General Commißariats Secretaire in Ansbach.

1782 Obermedizinal Räthe

1^{ter} Simon Häberl³⁹¹ 2.200 fl. [Bisherige Anstellung:] Obermedizinal Rath.

2^{ter} Georg Arnold Jacobi³⁹² 2.200 fl. [Bisherige Anstellung:] Obermedizinal Rath.

³⁸⁸ Johann Heinrich Lu(t)z (1764-1839), Studium der Rechte in Erlangen, preußischer Justizrat in Heidenheim, 1806 Kriegs- und Domänenrat und erster Kammerjustitiar in Ansbach. 1808 Polizeirat in München, später Regierungsdirektor in Ansbach. Er schrieb: Von der Intestat-Erbfolge, nach den Provinzial-Rechten des Fürstenthums Ansbach. Ein Versuch, Nürnberg 1793, 2. verbesserte Aufl. Ansbach 1830. Vgl. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 1, S. 602.

³⁸⁹ Franz Gottlieb Seraph Freiherr von Tautphoeus (1775-1855 [1856?]), 1792-1794 an der Hohen Karlsschule Stuttgart, wohl mit dem Studienziel Jura. 1794 Immatrikulation in Heidelberg als Kandidat der Rechte. 1796 Rat von der Ritterbank bei der Regierung Neuburg, 1799 Rat in der Generallandesdirektion. 1808 Rat in der Polizeisektion des Ministeriums des Inneren, später Oberpolizeirat, 1815 Departementalrat sowie Geheimer Rat. 1817 Vizepräsident zuerst der Regierung des Isarkreises, dann der Regierung des Regenkreises, 1832 der Regierung des Untermainkreises und erneut des Isarkreises. 1837 Quieszierung. HStK 1799, S. 330; HStK 1802, S. 77; RegBl. 1815, Sp. 109; RegBl. 1816, Sp. 30; RegBl. 1817, Sp. 972; RegBl. 1837, Sp. 125; Matrikel Heidelberg Tl. 4, S. 363; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 215 Nr. 338; GEBHARDT, Schüler, S. 521 s.v. v. Tautphoeus.

³⁹⁰ Über Ausbildungsgang und Karrierebeginn Johann Baptist (1814: von) Stürmers (1777-1856) ist nichts bekannt. 1808 Assessor bei der Polizeisektion, 1813 Oberpolizeirat, 1817 Ministerialrat. 1823 Staatsrat im ordentlichen Dienst in der Sektion des Innern. 1831 Ministerverweser im Staatsministerium des Inneren. 1848 Eintritt in den Ruhestand. SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 114 Nr. 65; GÖTSCHMANN, Innenministerium, S. 211-214.

³⁹¹ Simon Häberl (1772-1831), 1792-1796 Medizinstudium in Ingolstadt und Wien, 1801 „Hausarzt und Freund des Ministers“ Montgelas, 1802 Stadtphysikus in München und wirklicher Medizinalrat in der Sanitätskommission der Generallandesdirektion, 1807 Obermedizinalrat in der Polizeisektion des Ministeriums des Inneren, 1817 Obermedizinalrat im Obermedizinalkollegium sowie königlicher Leibarzt, 1828 Quieszierung. Als „Triebfeder der Medizinalreform“ in Bayern zeichnete Häberl für wichtige Gesetzentwürfe verantwortlich, so für das Schutzpockenimpfgesetz vom 26. August 1807 (im Auszug bei SCHIMKE, Regierungsakten, Nr. 135, S. 681-685) und für das Organische Edikt über das Medizinalwesen vom 8. September 1808 (dazu unten Nr. 15 [Staatskonferenz vom 8. September 1808], TOP 7). Zusammen mit Carl Wigand Maximilian Jacobi gab er heraus: Jahrbücher des Sanitätswesens im Königreiche Baiern Bd. 1, H. 1 [mehr nicht erschienen], Landshut 1810 (Druckprivileg vom 15. Juni 1809, RegBl. 1809, Sp. 1022f.). Vgl. RegBl. 1817, Sp. 445; ADB Bd. 10, S. 269; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 127 Nr. 95; PROBST, Reform, S. 201f., Zitate S. 201.

³⁹² Die Nennung Georg Arnold Jacobis (1768-1845; seit 1804 Mitglied des Geheimen Rates im Großherzogtum Berg) als Obermedizinalrat ist falsch (zur Biographie: FRANCKSEN, Staatsrat, S. 240-244; Edition autobiographischer Aufzeichnungen: ILBRIG [Bearb.], „Im Allgemeinen [...]“). Offenbar liegt eine Verwechslung mit seinem Bruder Carl Wigand Maximilian Jacobi (1775-1858) vor, der am 11. November 1807 als Medizinalreferent im Ministerium des Inneren (vorher, 1805, Medizinalrat bei der Landesdirektion, RegBl. 1805, Sp. 762) zusammen mit Simon Häberl zum Obermedizinalrat ernannt worden war (RegBl. 1808, Sp. 1441; so auch der Registereintrag, nicht paginiert). Beide waren Söhne des 1805 von Montgelas nach München berufenen, am 1. Mai 1807 zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften ernannten Philosophen Friedrich Heinrich Jacobi (1743-1819) (zur Ernennung siehe die „Konstitutions-Urkunde der königlichen Akademie

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Expeditender Secretaire Joseph Anton Eisenried 1.400 fl. [Bisherige Anstellung:] Landesdirektions Expeditor in München.

Registrator Christian August Braam 1.000 fl. [Bisherige Anstellung:] Hofgerichtsregistrator in Memmingen.

Protokollisten

1^{ter} Augustin Freiherr von Imhoff³⁹³ 800 fl. [Bisherige Anstellung:] L[andes] Directions Acceßist in München.

2^{ter} Jakob Chretien³⁹⁴ 800 fl. [Bisherige Anstellung:] vormals Paßauscher Gesandtschafts Kanzlist in Regensburg.

1783|Kanzlisten

1^{ter} Michael Haberkorn 700 fl. [Bisherige Anstellung:] L[andes] Directions Kanzlist in München.

2^{ter} Inaz [!] Auracher 700 fl. [Bisherige Anstellung:] L[andes] Directions Kanzlist in München.

3^{ter} Joseph Labermaier 600 fl. [Bisherige Anstellung:] L[andes] Directions Kanzlist in Bamberg.

4^{ter} Julius Sonnenstein 600 fl. [Bisherige Anstellung:] L[andes] Directions Diurnist in München.

{6v} Bureau-Diener Maximilian Egerer³⁹⁵ 600 fl. [Bisherige Anstellung:] Bote beim Ministerium des Innern.

Bote Ludwig Neumüller 450 fl.³⁹⁶

der Wissenschaften“ vom 1. Mai 1807, RegBl. 1807, Sp. 1201-1226, hier Sp. 1216; vgl. AK Helle Köpfe, S. 69f.). Zum Werdegang C. W. M. Jacobis, der nach dem Studium in Jena, Göttingen, Edinburgh, London und Erfurt (Promotion 1797) in Hamburg und Eutin praktizierte, in München von 1805 bis 1812 als (Ober-)Medizinalrat wirkte, in Salzburg 1812 bis 1816 das St. Johann-Hospital leitete („mit Beibehaltung seines gegenwärtigen [im bayerischen Staatsdienst erreichten] Ranges und Gehaltes“, RegBl. 1812, Sp. 1427f.), ab 1816 als Regierungs- und Medizinalrat in Düsseldorf tätig war und schließlich ab 1825 der „Irrenanstalt“ in Siegburg vorstand, vgl. HERTING, Jacobi; NDB Bd. 10, S. 226-228 (H. SCHIPPERGES); THOM, Jacobi.

³⁹³ Augustin Freiherr von Imhof wurde 1805 nach bestandener Prüfung Akzessist bei der staatsrechtlichen Deputation der Landesdirektion in Schwaben. 1806 erhielt er den „Raths-Acceß bey der staatsrechtlichen Deputation“ der Landesdirektion von Bayern. 1808 Protokollist bei der Polizeisektion im Innenministerium. RegBl. Schwaben 1805, Sp. 504; RegBl. 1806, S. 280.

³⁹⁴ Jakob Chretien, Lehrer der französischen Sprache, fürstlich-passauischer Gesandtschaftskanzlist in Regensburg, 1808 Protokollist in der Polizeisektion, 1817 des Ministeriums des Inneren. [JÄCK], Lebensmomente H. 4, S. 48.

³⁹⁵ RegBl. 1808, Sp. 1979/1980: Max Echerer.

³⁹⁶ Vorhergehende Anstellung: Unteroffizier (ebd.).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Seine königliche Majestät haben die vorgeschlagene Individuen zu Besezung der Polizei-Section bei dem Ministerium des Innern und die Besoldungs Erhöhung der Obermedizinal Räte auf 2.200 fl. allergnädigst bestätigt.

Personalentwicklung

Einweisung der neuen Generalkommissäre und Finanzdirektoren in ihre Stellen durch die dienstälteren Generalkommissäre.

6. Der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Montgelas machte an Seine Königliche Majestät den allerunterthänigsten Antrag.

Er halte es für nothwendig und anständig, daß die allergnädigst ernannte General Kreis Commißaires durch einen königlichen Commißaire in ihren neuen Wirkungskreis eingewiesen werden, und da dieses Geschäft den bisherigen General Commißaires am angemessensten übertragen werden könnte, so schlage er vor, daß dem General Commißaire [Friedrich] Grafen v. Thürheim die Installazion der General Kreis Commißaires in Bamberg und Ansbach, dem General Commißaire [Karl Ernst] Freiherr {7r} von Gravenreuth der General Kreis Commißaire in Augsburg und Kempten, dem General Commißaire [Joseph Maria] Freiherr von Weichs der General Kreis Commißaire in Straubingen Paßau und Burghausen und dem General-Commissaire [Carl] Grafen von Arco der General Kreis Commissaire in Innsbruk Brixen und Trient übertragen werde.

Freiherr von Montgelas überließ der Bestimmung des königl. Finanz Ministers, ob derselbe auf eben diese Art und durch die General Commissaires auch die Finanzdirektoren in ihren neuen Wirkungskreis wolle einweisen laßen.

Der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Hompesch äußerte, daß er sich mit der vorgeschlagenen Einweisung der Finanz Directoren in ihren neuen Wirkungskreis durch die General Commissaires vollkommen vereinige, da dieses Geschäft als ein Attribut ihrer noch bestehenden Eigenschaft als General Commissaires anzusehen sei.

{7v} Seine Königliche Majestät haben die angetragene Einweisung der neu angestellten General Kreis Commissaires in ihren neuen Wirkungskreis durch die verschiede¹⁷⁸⁴nen General Commissaires allergnädigst genehmiget, und wollen, daß denselben auch als ein Ausfluß ihrer bisherigen Geschäftsführung die Installazion der Finanz Directoren in den verschiedenen Kreisen übertragen werde.

Generalkreiskommissariate

Bestellung der Kanzleidirektoren der Generalkreiskommissariate in Eichstätt und Passau.

7. Zum Besten des Dienstes und wegen persönlichen Verhältnißen des General Kreis Kommißärs in Passau mit dem da als Direktor ernannten [Klemens] Freiherrn von Burgau

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

stellte der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Montgelas an Seine Königliche Majestät den Antrag den im Dienste älteren Director [Johann Nepomuk] von Sicherer, der nach Eichstädt als Kreis-Director bestimmt war, nach Paßau, und den Freiherrn von Burgau nach Eichstädt als Kreis-Kanzlei Director zu ernennen³⁹⁷.

Seine Königliche Majestät haben die angetragene Versezung des v. Sicherer und Freiherrn v. Burgau allergnädigst genehmiget.

Personalentscheidung

8. Der König genehmigt den Antrag Montgelas', für {8r} „den als Kreisrath nach Eichstädt bestimmt gewesenen Aßessor [Ludwig Christian Carl Joseph] von Seefried, der aber als Finanz-Rath angestellt worden [...] den ohngefähr in gleicher Qualification stehenden Kriegs und Domainen Rath Wunsch³⁹⁸ in Ansbach, der schon 2.170 fl. Gehalt beziehet“, anzustellen³⁹⁹.

Besoldung der Fiskale und Adjunkte

Um qualifiziertes Personal für den Staatsdienst zu gewinnen, genehmigt der König einen Antrag Montgelas', die Besoldung der Fiskale und Adjunkte zu erhöhen.

9. Gegen die in der geheimen Staats-Konferenz vom 25^{ten} v. M. bestimmte Besoldung für die Fiskalen und Adjuncten auf 1.200 und 700 fl.⁴⁰⁰ erinnerte der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Montgelas in einem an Seine Königliche Majestät gestellten Antrage, daß es nicht wohl möglich seie, geschickte und muthige Vertheidiger der königlichen Rechte zu erhalten, da jeder {8v} Advokat sich ungleich mehr erwerbe, und durch eine zu geringe Bezalung der königliche Sachwalter in jeder Rücksicht nur nachtheilige Wirkungen für das allerhöchste Interesse entstehen müßten, und da beinahe alle Fiskal Stellen durch bereits höher besoldete Räthe besetzt werden, so falle den Kassen für dermal ohnehin keine große Kosten Mehrung zur Last. 1785]Aus diesen Gründen trage er an einem Fiskalen 1.600 fl. und einem Adjuncten 800 fl. als Gehalt allergnädigst anzuweisen.

³⁹⁷ Vgl. die Liste betr. die „Besezung der General-Kreis-Kommissariate des Königreichs“, RegBl. 1808, Sp. 1857-1868, hier Sp. 1859f. (Eichstädt) bzw. 1863f. (Passau) sowie oben Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 8.

³⁹⁸ Johann Georg Wunsch (1767-1833), Studium der Rechte in Erlangen, um 1790 Eintritt in den Dienst des Markgrafen von Bayreuth, 1795 expedierender Sekretär, später Justizamtmann in Feuchtwangen. 1799 Assessor, 1802 Kriegs- und Domänenrat in der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach, 1808 Kreisrat im Altmühlkreis, 1811 provisorischer 2. Kronfiskal im Rezatkreis, dort 1812 Kreisrat, 1817 Regierungsrat. Vgl. RegBl. 1808, Sp. 1859/1860; RegBl. 1811, Sp. 1479; RegBl. 1812, Sp. 1334; RegBl. 1817, Sp. 615; STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 2, S. 1130.

³⁹⁹ Vgl. Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 8.

⁴⁰⁰ Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 5.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Seine Königliche Majestät haben nach diesem Antrage die Besoldung der Fiskalen auf 1.600 fl. und jene der Adjuncten auf 800 fl. festzusetzen geruhet.

Aufstockung des Personals im Finanzministerium

Zur Bewältigung der steigenden Arbeitslast werden weitere Referendäre im Finanzministerium angestellt.

10. Der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Hompesch äußerte, daß er seiner königlichen Majestät, in Folge der genehmigten Finanz-Organisazion die Besetzung der verschiedenen Stellen allerunterthänigst vortragen werde, und sich erlaube, zuerst die bei dem Finanz {9r} Ministerium selbst nöthig werdende Vermehrung der arbeitenden geheimen Referendärs auseinander zu setzen.

Es stehe zwar zu erwarten, daß die neue Eintheilung des Reichs in Kreise, indem sie die Geschäftsbezirke der administrativen Stellen mehr einschränke, und dadurch deren Übersicht erleichtere, zur gründlicheren und vollkommeneren Behandlung der Geschäfte nicht wenig beitragen werde.

Allein, da sie zugleich die Zahl der berichtgebenden Stellen vermehre, so würden dadurch auch die Ministerial Arbeiten einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten, wozu noch komme, daß die Erörterung der Finanz-Geseze bei den Nazional-Versammlungen besonders in den ersten Zeiten, wo eine genauere Bekanntschaft mit dem Zusammenhange der Geschäfte nicht bei denselben vorausgeschickt werden dürfe, es nothwendig machen werde, alles was auf solche Geseze Beziehung habe, mit weit mehr Zergliederung und in größerem Detail, als es bisher nöthig gewesen, zu bearbeiten. Auch könne der geheime Referendär [Ferdinand] Freiherr von Hartmann⁴⁰¹ theils nach {9v} dem bei der neuen Organisazion durchgängig beobachteten Prinzip der Personal- und Geschäfts-Absönderung nach den verschiedenen Ministerial Departements, theils weil es ihm unmöglich sein würde, zwei so wichtige und ausgedehnte Wirkungs Kreise, als es die Rechnungs Commißariate des Innern und der Finanzen seien, nebeneinander mit gleicher Sorgfalt und Genauigkeit zu versehen, das Rechnungs Commissariat der Finanzen nicht wohl länger beibehalten. Hieraus ergebe sich also die Nothwendigkeit von selbst, die Zahl der bei dem Finanz Ministerium ausschließlich angestellten geheimen Referendäre zu vermehren.

⁴⁰¹ Ferdinand Freiherr von Hartmann (1767-1847), 1793 kurpfälzischer Hofkammerrat und Fiskal, 1799 geheimer Referendär in kurpfälzischen Finanz- und Kameralgegenständen beim Ministerialfinanzdepartement, 1804 zugleich Direktor des Zentralrechnungskommissariats, 1807 Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1808 Vorstand der Sektion des Innenministeriums für die Generaladministration des Stiftungs- und Kommunalvermögens, 1817 Staatsrat im ordentlichen Dienst bei der Sektion der Finanzen, 1823 Quieszierung. Hartmann war „höchstwahrscheinlich“ der Verfasser des Entwurfs der Dienstpragmatik von 1805 (DEMEL, Staatsabsolutismus, S. 15 Anm. 36). Vgl. MIntBl. 1799, Sp. 92; RegBl. 1804, Sp. 897; RegBl. 1808, Sp. 2229/2230; RegBl. 1817, Sp. 55, 441/442; STAUBER, Einleitung, S. 32; ERNST, Adel, S. 600f.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

In Vorschlag hiezu werden gebracht der Direktor bei dem Gubernium in Tyrol und dortiger Provinzial Etats Mitkurator [Gabriel Bernhard] Widder⁴⁰² und der Director bei 1786der staatswirthschaftlichen Deputation in Bamberg und Provinzial Etats Mitkurator daselbst [Franz Sales] Schilcher⁴⁰³.

Jedem der beiden wäre ein Gehalt von 4.400 fl. zu bewilligen. {10r} Da sie jezt schon mit Einschluß der Gratification, die sie jährlich wegen der Provinzial Etats Mitkuratel erhalten haben über 4.000 fl. bezogen, so würde die aus ihrer neuen Anstellung entstehende Ausgaben Vermehrung unbedeutend sein.

Ferner könnte der Oberst-Forstrath Link⁴⁰⁴, welcher bereits dermal als provisorischer Referent bei dem Finanz Ministerium in Forstsachen ebenfalls definitiv bei demselben als geheimer Referendär in Forstsachen mit 4.000 fl. Gehalt, von welchen 1.000 fl. Funktions Zulage sind, angestellt werden. Er beziehe wirklich schon 3.000 fl. Auch hier wäre also die Ausgaben Vermehrung nicht sehr beträchtlich.

Diese neue Anstellungen verbunden mit den Diensten, welche das geheime Finanz Ministerium von der neu errichteten Steuer- und Domainen Section, außer den bei ihr centralisirten Geschäftsverwaltungen zu erwarten habe, würde übrigens dasselbe in Stand setzen, nicht allein die sich vermehrende Geschäfte {10v} mit der nöthigen Schnelligkeit zu besorgen, sondern sie auch mit der Gründlichkeit Sorgfalt und Umsicht zu behandeln, die dazu nicht minder und oft noch wesentlicher erforderlich seien.

Seine Königliche Majestät haben die vorgeschlagene Ernennung des von Widder, von Schilcher und und [!] Link zu geheimen Finanz Referendärs mit den angetragenen

⁴⁰² Gabriel Bernhard von Widder (1774-1831), nach juristischen Studien in Heidelberg und Ingolstadt 1794 Pflégskommissär, 1798 Landrichter in (Markt) Schwaben. 1803 Rat bei der Landesdirektion in München, 1804 in Bamberg. 1806 Etats-Mitkurator, 1808 Erster Finanzreferendär, 1811 Gubernialdirektor und Provinzial-Etats-Kurator beim Hofkommissariat Innsbruck. 1812 Referendär im Finanzministerium in München. 1817 Vizepräsident bei der Regierung des Regenkreises, dann des Generalkommissariats des Isarkreises. 1819 Generalkommissär und Präsident der Regierung des Isarkreises. 1822 wirklicher Staatsrat im ao. Dienst. Biographische Würdigung: TAUSENDPFUND, Widder; Daten: SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 217 Nr. 343; ERNST, Adel, S. 677f.

⁴⁰³ Franz Sales (1813: von) Schilcher (1766-1843) begann seine Laufbahn im kurbayerischen Forstdienst. 1795 Forstkommisar bei der kurfürstlichen Forstkammer in München. 1799 Rat in der Landesdirektion des Herzogtums Neuburg. 1804 Direktor bei der Landesdirektion in Würzburg, 1806 in Bamberg. 1808 Geheimer Finanzreferendär. 1817 Vizepräsident des Obersten Rechnungshofes, zugleich wirklicher Staatsrat im o. Dienst (ab 1838 im ao. Dienst). 1823 bis 1843 Präsident des Obersten Rechnungshofes. Hauptwerk: Über die zweckmäßigste Methode den Ertrag der Waldungen zu bestimmen. Nebst Tabellen, Stuttgart 1796. Vgl. HStK 1802, S. 205; ADB Bd. 31, S. 200f.; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 176 Nr. 233; ERNST, Adel, S. 650f.

⁴⁰⁴ Franz Arnold (1809: Ritter von) Link (1769-1838) begann nach dem Studium in Straßburg und Heidelberg (Rechts- und Kameralwissenschaften) seine Laufbahn 1792 als kurpfälzischer Hofkammerrat. 1798 zugleich Rat bei der Regierung in Mannheim sowie Forst- und Jagdamtskommissär, dann Rat im Generallandeskommissariat der Rheinpfalz (HStK 1800, S. 233; HStK 1802, S. 229). Nach kurzer Tätigkeit in badischen Diensten 1804 Rat bei der Landesdirektion in Würzburg, 1805 in Bamberg. Nach München berufen, wurde Link 1807 Oberforstrat, 1808 Geheimer Finanzreferendär mit besonderer Berücksichtigung von Forstsachen („geheimer Referendär in Forstsachen“, RegBl. 1808, Sp. 2149). 1817 Ernennung zum Vizepräsidenten der Regierung des Rheinkreises, 1820 des Oberdonaukreises. 1824 Erhebung mit allen ehelichen Nachkommen in den erblichen Adelsstand. 1826 wirklicher Geheimer Rat. 1829 Generalkommissär des Regenkreises, 1832 des Oberdonaukreises. Vgl. Neuer Nekrolog der Deutschen 1838, S. 94-101; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 205 Nr. 312; MERK, Generalkreiskommisär, S. 58.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Besoldungen allergnädigst genehmigt⁴⁰⁵, und wollen, daß der geheime Finanz Referendär Link gehalten sein solle, sich auch nach Anweisung des königlichen Finanz Ministers bei der Forst-Section gebrauchen zu laßen.

187 Personal der Steuer- und Domänensektion

Auswahl des Personals der Steuer- und Domänensektion im Finanzministerium und Festlegung der Besoldung.

11. Zu Besezung der Steuer- und Domainen Section bei dem königlichen geheimen Finanz Ministerium⁴⁰⁶ brachte der königliche geheime Staats- und Konferenz Minister Freiherr von Hompesch folgende Individuen in Vorschlag⁴⁰⁷.

Als Vorstand den bereits von Seiner Königlichen Majestät ernannten [Franz Wilhelm] Freiherrn von Asbek.

Als Director, den Director bei der staatswirthschaftlichen Deputazion der hiesigen Landesdirection Neymaier⁴⁰⁸ [!] mit 4.000 fl.

{11r} Rätthe Gehälter

1^{ter} den hiesigen Landesdirektions-Rath von Thoma⁴⁰⁹ mit 3.000

2^{ter} den hiesigen Landesdirektions-Rath Freiherr von Stengel⁴¹⁰ 3.000

⁴⁰⁵ Bekanntmachung: RegBl. 1808, Sp. 2149.

⁴⁰⁶ Vgl. Nr. 13 (Staatskonferenz vom 25. August 1808), TOP 9.

⁴⁰⁷ Vornamen ergänzt anhand der Liste in RegBl. 1808, Sp. 2058-2061.

⁴⁰⁸ Clemens (1808: von) Neumayr (1766-1829), 1784-1787 Studium der Rechte in Ingolstadt. Illuminat (Ordensname Adonis). Zunächst Oberschreiber, 1795 Rat in der Rentdeputation Burghausen. 1799 Rat in der Generallandesdirektion, 1803 Direktor bei der Landesdirektion in Kempten, dann in Ulm (RegBl. 1804, Sp. 939), 1804 Direktor der staatswirthschaftlichen Deputation und Etatskurator bei der Landesdirektion München. 1808 Direktor der Steuer- und Domänensektion, 1817 Staatsrat im o. Dienst in der Sektion der Finanzen, Ministerialrat im Finanzministerium und Geheimer Rat. 1819 Generaldirektor im Finanzministerium, dort 1825 Verweser des Ministeramts (RegBl. 1817, Sp. 423; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 104 Nr. 43; SCHÜTTLER, Mitglieder, S. 110; ERNST, Adel, S. 630f.). Vgl. die autobiographischen Ausführungen Neumayrs: „[i]ch war bey dieser Steuer- und Domainensection als Director angestellt, und blieb auf dieser Stelle bis zur Auflösung der Section im Jahre 1817 bey der neuen Bestellung der Staatsministerien“ (SCHMIDT, Beamtenleben, S. 678f., Zitat S. 679).

⁴⁰⁹ Joseph (von) Thoma (1767-1849) aus Waldsassen, 1784 bis 1786 Studium der Rechte in Ingolstadt, 1791 Übernahme der väterlichen Position als Grenzmautner und Oberumgeldamts-Gegenschreiber zu Waldsassen, 1799 Rat in der Generallandesdirektion (HStK 1802, Sp. 77: Ferdinand Joseph Thoma), 1805 zudem Bestellung zum „Verkaufs-Kommissär der Staatswaldungen“, 1807 Mitglied der Steuerrekifikations-Kommission und Referent für Lehenrechnungs-Gegenstände, 1808 Rat, dann Oberfinanzrat in der Steuer- und Domänensektion des Finanzministeriums, 1817 Ministerialrat und Ritter des Zivilverdienstordens, später Oberforstrat, 1849 königlicher Staatsrat. Joseph von Thoma ist der Urgroßvater des Schriftstellers Ludwig Thoma (1867-1921). Vgl. RegBl. 1805, Sp. 669; RegBl. 1807, Sp. 1094; RegBl. 1817, Sp. 423, 1004; HStHB 1812, S. 120; Matrikel LMU Bd. I/3/2, S. 207 Nr. 5222; Neuer Nekrolog der Deutschen 1849, S. 664; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 179 Nr. 246 (fehlerhaft).

⁴¹⁰ Georg Freiherr von Stengel (1775-1824; Vater: Stephan Freiherr von Stengel), Salinenpraktikant, 1799 Rat in der Generallandesdirektion (4. Deputation für Salz-, Münz- und Bergsachen), 1803 Rat in der Landesdirektion, 1807 Oberstbergat, 1808 Rat in der Steuer- und Domänensektion, 1817 Ministerialrat (Salinen- und Bergwerksreferent) im Finanzministerium (HStK 1802, S. 77; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 177f. Nr. 240).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

3^{ter} der ehemalige provisorische Stiftungs und Kommunal Etats Mitkurator Ritter⁴¹¹

4^{ter} der hiesige Landesdirektions Rath Panzer⁴¹²

1788 5^{ter} der hiesige Oberaufschläger von Sutner⁴¹³

6^{ter} Für das Bauwesen, der hiesige Landbau Inspektor von Plank⁴¹⁴.

Bei dem von Plank bemerkte Freiherr von Hompesch, daß obschon derselbe im Dienstalder den übrigen Räten weit vorgehe, so könne er doch nicht der erste Rath werden, da er nach seinen größten Theils technischen Kenntnißen im Bauwesen bei wichtigen und zum Theile rechtlichen Finanz Gegenständen nicht die erste Stimme führen könne. Derselbe müßte folglich der 6^{te} Rath werden.

Secetaire. Der provisorische Secetaire beim Steuer Provisorium Lizenziat Dechl⁴¹⁵.

Rechnungs Commissaire

⁴¹¹ Franz Xaver Ritter, Landkommissär, Hofrat, 1802 Rat bei der Generallandesdirektion, 1808 bei der Steuer- und Domänensektion (HStK 1802, S. 78; RegBl. 1802, Sp. 466).

⁴¹² Georg Johann Baptist (1817/1828: [Ritter] von) Panzer (1764-1834), zunächst Archivar der bayerischen Landschaft (Kanzlei Oberland), 1806 Rat bei der staatswirtschaftlichen Deputation der Landesdirektion von Bayern, 1808 Rat in der Steuer- und Domänensektion, 1817 Ministerialrat im Finanzministerium. Vgl. HStK 1802, S. 110; RegBl. 1807, Sp. 1098; RegBl. 1817, Sp. 423, 1003f.; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 172 Nr. 220. In Diensten der Landschaft veröffentlichte Panzer: Versuch über den Ursprung und Umfang der Landständischen Rechte in Baiern. Ein Beitrag zum Baierschen Staatsrechte. Erste Abtheilung [alles], o.O. 1798; Erster geheimer Bericht des in landschaftlichen Angelegenheiten nach Regensburg zur außerordentlichen Reichsdeputation abgeordneten landschaftlichen Herrn Archivars Titl. Panzer an seine Titl. Herren Kommittenten, o.O. 1803.

⁴¹³ Mit königlicher Entschließung vom 2. Oktober 1807 wurde Johann Georg Karl von Sut(t)ner (1763-1836), 1804 Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt München, 1805 landschaftlicher Oberaufschlags-Einnehmer, zum „Oberaufschlagsbeamte[n]“ „für das Oberaufschlagamt München“ ernannt (RegBl. 1807, Sp. 1604). Am 1. September 1808 folgte die Ernennung zum Rat bei der Steuer- und Domänensektion des Finanzministeriums. Weitere Karriereschritte: 1812 ordentliches frequentierendes Mitglied der historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; 1814 Vorstand der Staatsschuldentilgungskommission; 1817 Ministerialrat im Finanzministerium; 1819 wirklicher Staatsrat im ordentlichen Dienst in der Sektion der Finanzen; 1828 lebenslänglicher Reichsrat der Krone Bayern. Daten: RegBl. 1819, Sp. 1042; RegBl. 1828, Sp. 139; ADB Bd. 37, S. 201f.; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 179 Nr. 245; ERNST, Adel, S. 656f.; archivalische Belege: BayHStA MF 37479.

⁴¹⁴ Alois von Plank (geb. 1763) besuchte das Gymnasium in München und trat später in den Staatsdienst ein. 1787 Rat in der Oberen Landesregierung, 1790 im Bergwerkskollegium, 1799 in der Generallandesdirektion. 1805 Landbaumeister von Oberbayern. 1808 Rat in der Steuer- und Domänensektion, später auch Salinenrat und Vorstand des Zentrallandbaubüros. 1817 Ministerialrat im Finanzministerium mit Zuständigkeit für das Bauwesen, 1820 Ritter des Zivilverdienstordens, 1821 königlicher Kämmerer. Vgl. HStK 1802, S. 77; HStHB 1812, S. 197; HStHB 1819, S. 172, 180; RegBl. 1805, Sp. 278; RegBl. 1817, Sp. 423; RegBl. 1820, Sp. 885; RegBl. 1821, Sp. 988; ; LEITSCHUH, Matrikeln Bd. 3, S. 165 Nr. 7; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 172 Nr. 222; Dienerbuch.

⁴¹⁵ Verschreibung aus Dahl (richtig: RegBl. 1808, Sp. 2059). Peter Dahl (1780-1844), Studium der Rechte und Kameralwissenschaft in Würzburg und Landshut. 1807 Staatskonkurs, danach Sekretär beim Steuerprovisorium. 1808 Sekretär der Steuer- und Domänensektion, 1811 im Ministerialbüro des Innenministeriums. 1812 geheimer Sekretär im Innenministerium, 1814 Ernennung zum Rat. 1817 als wirklicher Rat und geheimer Sekretär bestätigt. 1842 Versetzung in den Ruhestand. GÖTSCHMANN, Innenministerium, S. 328-330.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1^{ter} Rechnungs Commissaire [Joseph] Allertshammer. 2^{ter} provisorischer Oberrechnungs Commissaire [Ignaz Johann Nepomuk] von Stubenrauch⁴¹⁶. 3^{ter} Reisekommissär bei der Steuer Rectifikations Commission [Franz Joseph] Aufschlager. 4^{ter} ehemaliger Steuerrevisor und Rechnungs Commissaire bei der Landschaft [Johann Michael] Seelbach⁴¹⁷. 5^{ter} Rechnungs-Commissaire [Alois] Berger

1789|11v} Rechnungs Commissaires Gehälter

6^{ter} Rechnungs Commissaire [Ludwig] Karl. 7^{ter} Rechnungs Commissaire [Johann Kaspar] Bauernfeind. 8^{ter} Rechnungs Commissaire J[ohann] Christian Schubart in Bamberg
Expedito: der jezige Provinzial Etats-Kuratel Secretaire [Franz Xaver v.] Schwaiger.

Registrator: der Landesdirektions Registrator Burgholzer⁴¹⁸.

Registratur Gehülfe: der ehemalige Registrator und Offiziant bei der Landschaft Kranzmaier der jüngere.

Kanzellisten

1^{ter} Landesdirections Kanzlist Moser. 2^{ter} Landesdirections Kanzlist Landelsberger.
3^{ter} Landesdirections Kanzlist Kumpf. 4^{ter} Landesdirections Kanzlist Kröninger. 5^{ter} statusmäßiger Diurnist Ehrmann. 6^{ter} statusmäßiger Diurnist von Appel⁴¹⁹.

Sections Diener: Wagner. Diener bei der Provinzial-Etats Curatel

Sections Bote: Roßmann. Landesdirektions-Bote

Seine Königliche Majestät haben die angetragene Besezung der Steuer- und Domänen Section bei dem Finanz-Ministerium nach der vorgelegten Tabelle allergnädigst bestätigt.

Kreisfinanzdirektionen

Auswahl des Personals der 15 Kreisfinanzdirektionen und Festlegung der Besoldung.

⁴¹⁶ Ignaz Johann Nepomuk von Stubenrauch, 1808 Rechnungskommissär in der Steuer- und Domänensektion, 1818 Rechnungsrevisor im Finanzministerium (RegBl. 1818, Sp. 271; HStHB 1819, S. 173).

⁴¹⁷ Vornamen ergänzt nach HStHB 1812, S. 120.

⁴¹⁸ Joseph Burgholzer (1758-1831), 1776 Absolvent des Gymnasiums in München, Studium in Ingolstadt, 1787 Dr. phil., 1789 Lizentiat der Rechte. 1790 bis 1795 Redakteur des Münchner Intelligenzblattes, dann Übertritt in die Verwaltungspraxis (kurfürstliches Kastentamt Landsberg, Pfliegergericht Rauhenlechsberg). 1798 Hofkammerakzessist, 1799 Registrator bei der Generallandesdirektion, 1808 Registrator bei der Steuer- und Domänensektion, dann Oberregistrator am Reichsarchiv (vgl. HStK 1802, S. 80; Dienerbuch; LEITSCHUH, Matrikeln Bd. 3, S. 152 Nr. 11; Matrikel LMU Bd. I/3/2, S. 187 Nr. 4639). Burgholzer verfaßte neben den Artikeln im Intelligenzblatt weitere literarische und historische Arbeiten; Verzeichnis und biographische Hinweise bei BAADER, Das gelehrte Baiern, Sp. 173-175; KRAUS, Gymnasium, S. 532; STEIN, Scheitern. Burgholzers Nachlaß befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek München.

⁴¹⁹ RegBl. 1808, Sp. 2060: v. Abel.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

12. Für Besezung der Finanz Directionen { 12r } in den 15 Kreisen brachte der königliche geheime Staats- und Konferenz Minister Freiherr von Hompesch folgende Individuen in Vorschlag.

Für den Mainkreis Bamberg⁴²⁰

Gehälter

Finanz Director der Landesdirections Rath in Bamberg Anton Grau⁴²¹ 2.600 fl.

1/900 Finanz Rätthe

1^{ter} Joseph Ringel⁴²² Hauptkaßier in Bamberg 1.800 fl.

2^{ter} Georg Alexander Kraft, L. D. Rath in Amberg 1.600 fl.

3^{ter} Kälin, Landesdirektions Rath 1.600 fl.

Kreis Kaßier

Franz Urban Kaße Kontrolleur in Bamberg 1.800 fl.

Controlleur

Johann Fleischmann Zahlmeister in Bamberg 1.200 fl.

Offiziant Karl Anton Zauner, jeziger Offiziant 600 fl.

Schuldentilgungs Kassier

Johann Theodor Buchhorn Oberrechnungs Commissaire zu Ansbach 1.600 fl.

Rechnungskommissärs

1^{ter} Philipp Reuß, Oberrechnungs Commißaire 1.000 fl.

2^{ter} Philipp Grau, Rechnungs Commissaire 1^{ter} Klasse 850 fl.

3^{ter} Ludwig Ehrat Stiftungs Commissaire 700 fl.

Secretaire Friedrich Helfreich expedirender Secretaire 900 fl.

Registrator Johann Baptist Schroll, Registrator in Bamberg 900 fl.

Expeditor Carl Völkel expedirender Kanzlist 900 fl.

⁴²⁰ Vgl. VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Main-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2065-2067.

⁴²¹ (Johann) Anton Grau (1748-1834), hochstiftisch-bambergischer Kanzlist, Registrator, Hofkriegs- und Hofkammerrat. 1803 Rat in der kurfürstlichen Landesdirektion in Bamberg, 1808 Kreisfinanzdirektor im Mainkreis, 1817 Ruhestandsversetzung. Vgl. RegBl. Franken 1803, S. 97; Neuer Nekrolog der Deutschen 1834, S. 295f.

⁴²² Joseph Ring(e)l, Obereinnehmer in Heidelberg, 1803 Hauptkassier in Bamberg, 1808 Finanzrat im Mainkreis (RegBl. Franken 1805, S. 82).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Oberaufschlaeger Roost Oberaufschlaeger in Bamberg 1.200 et ¼ P. Cent

Controlleur Urban Oberaufschlag Amts Controlleur in Bamberg 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter Anton Krazensteiner Siegelmeister in Bamberg 1.000 fl.

Controlleur Hieronimus von Egkerr Siegelamts Controlleur 750 fl.

Landbau Inspector Friedrich Carl von Hohenhausen, Landbauinspector
in Bamberg 1.200 fl.

{12v} Für den Pegnitz-Kreis Nürnberg⁴²³

Gehälter

Finanz Director Johann Georg Kracker⁴²⁴, Direktor in Ansbach 3.000

Finanz Rätthe

1^{ter} Johann Georg Zencker⁴²⁵. Kriegsath in Ansbach 1.800

1/19/12^{ter} Friedrich Carl Alexander Nagler⁴²⁶. Kriegsath in Ansbach 1.600

3^{ter} Johann Carl Friedrich Roth Konsulent in Nürnberg 1.600

Kreiskaßier Carl Abel. Nebenskaßier in Bamberg 1800 1.600

Schuldentilgungskaßier Christian Carl Friedrich Grundherr.

Rentmeister in Nürnberg 1.600

Controlleur Carl Stürzenbaum Kaßier in Ansbach 1.200

Offiziant Friedrich Carl Merklein. Hauptkaße Aßistent 600

Rechnungs-Kommißäre

⁴²³ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Pegnitz-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2067-2069.

⁴²⁴ Johann Georg Kracker (1752-1819?), 1772 Eintritt in den Dienst des Markgrafen von Bayreuth, zuletzt Archivrat und Registrator in Ansbach. 1793 Kriegs- und Domänenrat und vortragender Rat im fränkischen Landesministerium. 1798 zweiter Direktor der Kriegs- und Domänenkammer in Ansbach, 1806 Direktor in der staatswirtschaftlichen Abteilung der Ansbacher Kammer, 1813 Lokalkommissär von Nürnberg. Vgl. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 1, S. 525; SCHÄRL, Zusammensetzung, S. 203 Nr. 306.

⁴²⁵ Johann Georg Zen(c)ker (1756-1835), Studium der Theologie und der Rechte v.a. in Erlangen (1784 Promotion), 1784 in Göttingen. Seit 1785 im Dienst des Markgrafen von Bayreuth. 1786 in Ansbach Hof- und Regierungsrat, Professor am Gymnasium sowie Bibliothekar und Münzinspektor. Ab 1791 Übergang zur juristischen Laufbahn, zunächst Assessor am kaiserlichen Landgericht Burggraftums Nürnberg. 1793 Hof- und Regierungsrat, 1798 Kriegs- und Domänenrat bei der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. Im Königreich Bayern 1808 zunächst Ernennung zum Finanzrat bei der Finanzdirektion für den Pegnitzkreis, im selben Jahr Wechsel zum Appellationsgericht für den Rezatkreis. 1823 Ruhestand. Vgl. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 2, S. 1138; RegBl. 1808, Sp. 2067, 2373, 2981/2982; Matrikel Erlangen, S. 560; SCHUHMANN, Ansbacher Bibliotheken, S. 132f.; siehe Nr. 20 (Staatskonferenz vom 19. November 1808), TOP 1.

⁴²⁶ Friedrich Carl Alexander Nagler (1771-1842), Studium der Rechte in Erlangen und Göttingen, 1795 Assessor, 1802 Rat bei der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. 1808 königlich bayerischer Finanzrat bei der Finanzdirektion für den Pegnitzkreis, später ebd. Regierungsdirektor. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 2, S. 674f.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1^{ter} Julius Wilhelm Zinn, provisorischer Rechnungs Commissaire
in Ansbach 1.000

2^{ter} Friedrich Christian Reknagel, provisorischer Rechnungs Commissaire
in Ansbach 850

3^{ter} Friedrich Carl Billing, provisorischer Rechnungs Commissaire
in Ansbach 700

Secrétaire Gottfried Friedrich Dittmar, Kammer Secrétaire in Ansbach 900

Expéditeur Andreas Friedrich Stürzenbaum

Oberaufschlaeger Haller, jeziger Oberaufschlaeger 1.200 et ¼ P. Cent

Controlleur Weiß, Aufschlagamts Controlleur 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter Ernst Schellhas. Siegelamts Rendant in Ansbach 1.000

Controlleur Herrmann besorgt die Siegelamts Offizianten Stelle in Ansbach 750

Landbau-Inspector

Naab-Kreis Amberg⁴²⁷

Finanz-Director Georg Diener, Director der staatswirthschaftlichen
Deputation 2.200

Finanz Ráthe

1^{ter} Jakob Kellermann 1.800

1792 2^{ter} Friedrich von Niller 1.600

3^{ter} [Georg Mathias von] Zentner, Landkommißár 1.600

{13r} Kreiskaßier Dannhauser 1.800

Controlleur von Vaccani 1.200

Offiziant Söllner 600

1793 1 Rechnungs Commissaire

1^{ter} Michael Loriz 1.000

⁴²⁷ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Nab-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2069-2071.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

2^{ter} Michael Seitz 850

3^{ter} Xaver Müller 700

Secretaire [Balthasar] Hiltl 900

Registrator Hubert Ertl 900

Expeditior und Taxator Franz Xaver Lobenhofer 900

Oberaufschlaeger [Joseph] Tretter 1.200¼ P. Cent

Controlleur [Johann Baptist] Landerer 600¼ P. Cent

Siegelbeamter von Geisler 1.000

Controlleur Gareis 750

Landbau Inspector Wolfgang Dobmaier 1.200

Rezat-Kreis Ansbach⁴²⁸

Finanz Director Johann Philipp Bever⁴²⁹. Kriegsath in Ansbach 2.600

Finanz Rätthe

1^{ter} Julius Conrad Yalin [!]⁴³⁰. Kriegsath in Ansbach 1.800

2^{ter} Ludwig Christoph [!] Carl Joseph von Seefried. Kammer und
Regierungsreferendär in Ansbach 1.600

Kreiskaßier Johann Markus Daniel Kolb. Provinzial-Hauptkaße

Rendant in Ansbach 1.800

Controlleur Johann Friedrich Carl Bullemer Zahlmeister in Ansbach 1.200

Rechnungs Commissaire

⁴²⁸ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz Direktion im Rezat-Kreise“ vom 1. September 1808, ebd. Sp. 2071-2073.

⁴²⁹ Johann Philipp Bever (1769-1836), Studium der Rechte in Erlangen, 1793/94 im preußischen Kammerfach, 1798 Kriegsath im fränkischen Departement in Berlin, 1801 Kriegs- und Domänenrat in der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. 1808 Finanzdirektor bei der Finanzdirektion des Rezatkreises, 1812 Direktor des Obersten Rechnungshofes in München, 1813 Nobilitierung, 1817 Versetzung als Regierungsdirektor an die Finanzkammer Ansbach. Vgl. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 1, S. 75; KREUTZMANN, Die höheren Beamten, S. 75.

⁴³⁰ Julius Conrad Yelin (1771-1826), Studium der Mathematik und der Rechte in Erlangen, 1794 Promotion in Mathematik, danach Mathematiklehrer am Gymnasium Ansbach. 1796 preußischer Referendar, 1797 Assessor, 1803 Rat bei der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. 1808 königlich bayerischer Finanzrat im Rezatkreis, 1811 Schuldentilgungskommissar in Augsburg, 1813-1817 Oberfinanzrat in München. 1813 ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Konservator der mathematisch-physikalischen Staatssammlung, 1815 Mitbegründer des polytechnischen Vereins in Bayern, zu Beginn der 1820er Jahre Beschäftigung mit der Vereinheitlichung der bayerischen Maße und Gewichte. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 2, S. 1133; MÜLLER, Yelin; MEYER-STOLL, Maß- und Gewichtsreformen, S. 43, 272.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1^{ter} [Friedrich Wilhelm] Haenlin 1.000

2^{ter} Albrecht Zinn 850

3^{ter} Christian Konrad Mayer Kammer Revisor 700

Secrtaire Johann Wilhelm Hopp Kanzlei dirigirender Secrtaire 900

{13v} Registrator Paul Tobias Seiffert Kammer Secrtaire 900

Expeditior Johann Georg Eberhard Faber expedirender Kammer Secrtaire 900

Oberaufschlaeger Schumm 1.200 et ¼ P. Cent

Controlleur Walber 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter Alexander Kranz. Siegelamts Controlleur 1.000

Controlleur Christian Friedrich Vetter Stempelamts Assistent 750

Landbau-Inspector Johann Paul Bischoff Kriegs Rath p. 1.200

Altmühl-Kreis Eichstädt⁴³¹

Finanz-Director, Gabriel Danner, Landesdirektions Rath 2.200

Finanz Räte

1^{ter} Franz Heinrichmaier. L[andes] Direktions Rath in Neuburg 1.800

2^{ter} Barth. Landesdirektions Rath 1.800

3^{ter} Carl Hartmann. Raths Acceßist 1.600

Kreiskaßier Joseph Pürner 1.800

Kontrolleur und Buchhalter Joseph Brems 1.200

Offiziant Joseph Streng 600

Rechnungs Commissaire

1^{ter} Melchior Mozart 1.000

2^{ter} Philipp Walk 850

3^{ter} Michael Kraft 700

Secrtaire Georg Mittl 900

⁴³¹ Vgl. VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Altmühl-Kreis“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2074-2075.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Registrator Xaver Thugut 900

Expeditor und Taxator Andre Knoll 900

Oberaufschlagsbeamter [Franz Xaver] von Sutor 1.200 ¼ P. Cent

Controlleur Georg Schmitt 600 ¼ P. Cent

Siegelbeamter Anton Strobl 1.000

Controlleur Johann Gietl 750

Landbau-Inspector Freiherr v. Reigersberg⁴³² 1.200

¹⁷⁹⁴{**14r**} **Oberdonau-Kreis-Ulm**⁴³³

Finanz Director Anton Schöberl, Landesdirektions Rath 2.600

¹⁷⁹⁵Finanz Räte

1^{ter} Thadae Baldauf⁴³⁴ 1.800

2^{ter} Johann Weininger 1.600

Kreiskaßier Carl Bachmann 1.800

Controlleur und Buchhalter Benedict Bilhatz 1.200

Offiziant Rudolph Holl 600

¹⁷⁹⁶Rechnungs Commissaire

1^{ter} Johann Nepomuk Preßl 1.000

2^{ter} Johann Baptist Vaß 850

3^{ter} Johann August Vetter 700

Secretaire Ignaz von Hohenrieder 900

Registrator Hyazinth Binder 900

Expeditor und Taxator Klemmer, bisheriger Ingroßist 900

Oberaufschlaeger Reindl 1.200 ¼ P. Cent

⁴³² Franz Freiherr v. Reigersberg, Hofbauamts-Direktor und Hofkammerrat in der Regierung zu Neuburg, 1805 Provinzial-Landbauinspektor (HStK 1802, S. 209; RegBl. Neuburg 1805, Sp. 568).

⁴³³ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Ober-Donau-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2076-2077.

⁴³⁴ Thadae (Taddäus) Baldauf, 1803 Rat in der kurpfalzbaierischen Landesdirektion in Schwaben (RegBl. Schwaben 1803, Sp. 10).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Controlleur Beße 600 ¼ P. Cent

Siegelbeamter Hedinger 1.000

Controlleur Herrmann 750

Landbauinspector Lepechê 1.200

Lechkreis – Augsburg⁴³⁵

Finanz-Director Albrecht Ludwig Seutter⁴³⁶ L. D. Rath 3.000

Finanz Râthe

1^{ter} Johann Kaspar Spengler 1.800

2^{ter} Johann Ignaz Schneider 1.600

3^{ter} Spengler bisheriger Raths Acceßist 1.600

Kreiskaßier Franz Baron von Stengel 1.800

Controlleur und Buchhalter Joseph Heinrich Braun 1.200

Offiziant Johann Baptist Beutter 600

1^{ter} Rechnungs Commißaire Georg Großmann 1.000

{ 14v } 2^{ter} Rechnungs Commißaire Johann Baptist Funk 850

3^{ter} Georg Kummer 700

Secretaire Joseph Vogl 900

Registrator Joseph Legin 900

Expeditior und Taxator Georg Deisler 900

Oberaufschlaeger [Joseph Michael] von Grauvogel 800 et ¼ P. Cent

⁴³⁵ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Lech-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2077-2080.

⁴³⁶ Albrecht Ludwig Seutter von Lötzen (1773-1850) studierte in Tübingen, Jena, Erlangen (1795) und Rostock (1800). 1803 Rat bei der kurpfalzbaierischen Landesdirektion in Schwaben, 1808 Finanzdirektor im Lechkreis, 1811 im Regenkreis. 1817 Direktor des Obersten Rechnungshofes, 1820 Vizepräsident der Regierung des Rheinkreises und Direktor der Finanzkammer, 1833 in gleicher Eigenschaft in der Regierung des Regenkreises (Kammer der Finanzen). 1841 Versetzung in den Ruhestand als Vizepräsident der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg. Seutter veröffentlichte ökonomische Schriften, u.a.: Darstellung der Grund-Principien der möglichen Hauptlandwirtschaftssysteme [...], Lübeck/Leipzig 1800; Versuch einer Darstellung der höhern Landwirthschaftswissenschaft für Cameralisten, Oekonomen und Oekonomieverwalter, Lübeck/Leipzig 1801; Ueber die allgemeine Getreide-Theurung im Jahr 1816. Eine Staats- und National-ökonomische Abhandlung, Regensburg o.J.; Die Besteuerung der Völker. Rechts- und geldwissenschaftlich untersucht, Speyer 1828; Die Forst-Polizei-Straf-Gesetzgebung wissenschaftlich begründet [...], Mannheim 1831. Vgl. RegBl. Schwaben 1803, Sp. 10; RegBl. 1806, S. 231; RegBl. 1811, Sp. 1027/1028; RegBl. 1817, Sp. 913; RegBl. 1820, Sp. 681; RegBl. 1833, Sp. 76; RegBl. 1841, Sp. 401; Matrikel Erlangen, S. 475; Matrikel Rostock Bd. 5, S. 43; DÄNDLIKER, Seutter; HAAN, Personalpolitik, S. 355.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Controlleur Prismann⁴³⁷ 600¼ P. Cent

Siegelbeamter Franz Xaver Horner 1.000

Controlleur Knerer, provisorischer Bräuverwalter zu Würth 750

Landbau-Inspector Bürgel⁴³⁸ 1.200

Schuldentilgungs Kassier Lang 1.600

Controlleur und Buchhalter von Ostler 1.200

Offiziant Xaver Haubenschmid 600

Regen – Kreis – Straubing⁴³⁹

Finanz Director. Alois Koch L. D. Rath in Neuburg 2.200

Finanz Rätbe

1^{ter} Johann Baptist Rogister. Rentbeamter zu Dachau 1.800

2^{ter} Conrad Heinrich Keerl⁴⁴⁰. Kriegs Rath in Ansbach 1.600

Kreis-Kaßier Jakob von Dollhofen quieszirender Rentkaßier 1.500

Controlleur und Buchhalter. Franz Xaver Neumüller quieszirender

Gerichtsschreiber in Mehring 1.200

Offiziant Georg Koller, Provinzial Zahlamts Diurnist 600

Rechnungs Commissaire

1^{ter} Jakob Wünzer, Rechnungs Commissaire 1.000

2^{ter} Anton Knozenberger, Rechnungs Calculator 850

3^{ter} Johann Nepomuk Sedelmaier, Rechnungs Calculator 700

Secretaire Graf von Tattenbach, bisheriger Diurnist 900

Registrator. Anton Baumgartner provisorischer Registrator 900

⁴³⁷ RegBl. 1808, Sp. 2079: Aufschlagskontrolleur Reißmann.

⁴³⁸ Wilhelm Bürgel begann seine Laufbahn als Rheinbauinspektor im Herzogtum Berg. Nach der Abtretung Bergs wirkte er als Straßen- bzw. Wasserbauinspektor in verschiedenen Orten, dann Kreisen in Bayern, bis er 1817 als Oberbaurat in das Straßen- und Wasserbaubüro des Finanzministeriums berufen wurde. Nach weiteren Verwendungen in der Pfalz (1830) und Passau (1832) Versetzung in den Ruhestand (1837). GÖTSCHMANN, Innenministerium, S. 324f.

⁴³⁹ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Regen-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2080-2082.

⁴⁴⁰ Conrad Heinrich Keerl (1761-1836), Studium in Erlangen, 1795 Kriegs- und Domänenrat in der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. 1808 königlich bayerischer Finanzrat, 1817 Regierungsrat. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 1, S. 479.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Registraturs Gehülfe der bisherige Diurnist Viehauser 600

Expeditor Franz Xaver Hüerl quieszirender Regierung

Expeditor in Burghausen 900

{15r} Oberaufschlaeger Jakob Sachs, Oberaufschlaeger zu Straubing 1.200¼ P. Cent

Aufschlags Controlleur Samuel Zizmann, Aufschlags Controlleur

zu Straubing 600¼ P. Cent

Siegelbeamter Johann Nepomuk Lehrnbecher, Siegelpapier Verwalter 1.000

Siegelamts Controlleur Carl Faßmann, bisheriger Rechnungs Calculator 750

Landbau-Inspektor.⁴⁴¹

Unterdonau Kreis – Paßau⁴⁴²

Finanz Director Anton Annetsberger⁴⁴³ Landesdirections Rath 2.600

Finanz Räte

1^{ter} Leuthaeuser, Rentbeamter zu Passau 1.800

2^{ter} Johann Baptist Greiner, Auditor im 4^{ten} leichten Bataillon 1.600

Kreiskassier Christian Schnediz, paßauscher Hofkammerath 1.800

Kontrolleur und Buchhalter Joseph Hoheneker paßauscher

Rechnungs Revisor 1.200

Offiziant Ambrosi Frisch, Provinzial Zahlamts Diurnist 600

Rechnungs Commissaire

1^{ter} Franz Scheftlmaier, Rechnungs Commissaire 1.000

2^{ter} Xaver Richter, Rechnungs Commissaire 850

3^{ter} Kaspar Brennhofer, Rechnungs Calculator 700

⁴⁴¹ Dazu bemerkt die VO vom 1. September 1808 (RegBl. 1808, Sp. 2082): „Ueber die Landbau-Inspektorsstelle wird besondere Resolution erfolgen.“

⁴⁴² VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Unter-Donau-Kreise“ vom 1. September 1808, ebd. Sp. 2082-2084.

⁴⁴³ Anton Annetsberger, Quartiermeister und Auditor bei der Leibgarde der Trabanten, 1802 Rat bei der 3. Deputation (Regie-, Rechnungs- und Mautgegenstände) der Generallandesdirektion, 1803 abgeordnet zum „Separat in ständischen Klostersachen“. 1808 Finanzdirektor im Unterdonaukreis, 1810 im Isarkreis, 1819 als Direktor der Kammer der Finanzen bei der Regierung des Regenkreises nachgewiesen. Vgl. HStK 1802, S. 18; HStHB 1819, S. 331; RegBl. 1802, Sp. 466; RegBl. 1803, Sp. 192; RegBl. 1810, Sp. 1035/1036.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Secrétaire Johann Nepomuk Buchinger, Steuer Commissions Registrator 900

Registrator Casimir Mayer, vormals paßauscher Registrator 900

Expéditeur Alois Schweizer, ehemaliger Gerichtsschreiber zu Karlskron 900

1797 Oberaufschlaeger Ferdinand Maier, Oberaufschlaeger zu Landshut 1.200¼ P. Cent

Aufschlags Controlleur Maierhofen, Aufschlags Controlleur zu Passau 600 et¼ P. Cent

Siegelbeamter Martin von Paur, paßauscher Forstamts Verwalter 1.000

Siegelamts Controlleur Michael von Paur, Rechnungs Calculator 750

Landbauinspector⁴⁴⁴.

{15v} Isar-Kreis-München⁴⁴⁵

Finanz Director, Johann Nepomuk von Thoma,

ehemaliger Landesdirections Director 3.000

Finanz Ráthe

1^{ter} Dominikus von Schwaiger, Landesdirections Rath 1.800

2^{ter} Johann Baptist Kolbek, Rentbeamter in Freising 1.800

3^{ter} Ludwig Baron von Weinbach, Kriegskommissions Assessor 1.600

Kreiskassier Engelbert Lirlkircher⁴⁴⁶, Provinzial Hauptkassier 1.800

Kontrolleur und Buchhalter, Johann Georg Lorbeer,

Provinzial Kasse Controlleur 1.200

Offiziant Wilhelm Pfender Provinzialkasse Amtschreiber 600

Rechnungs Commissaire

1^{ter} Johann Wening, Rechnungs Commissaire 1.000

2^{ter} Joseph Schemenauer, Rechnungs Commissaire 850

3^{ter} Nepomuk von Schiltberg [!]⁴⁴⁷, Rechnungs Calculator 700

⁴⁴⁴ RegBl. 1808, Sp. 2084: „Ueber die Landbau-Inspektors-Stelle wird besondere Resolution erfolgen“.

⁴⁴⁵ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Isar-Kreise“ vom 1. September 1808, ebd., Sp. 2084-2087.

⁴⁴⁶ Ebd., Sp. 2085: Lutzelkircher.

⁴⁴⁷ Verschreibung aus Schiltberg.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Secrétaire Franz Xaver Schießel, Landesdirections Secrétaire 900

Expéditeur Franz Xaver Schweizer, Rechnungs Commissaire 900

Registrator Wallinger bisheriger Rechnungs Registrator 900

Oberaufschläger Joseph Prandl bisheriger Oberaufschläger
in Wasserburg 1.200¼ P. Cent

Kontrolleur Michael Kellermann, Aufschlags Controlleur 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter Johann Bruno Pfleger, Siegelmeister 1.000

Siegelamts Controlleur Andreas Kandler, Expeditionsamts Gehülff 750

Landbau Inspector Michael von Riedel, Bau Inspector 1.200

Spezial-Schulden-Tilgungs-Kasse⁴⁴⁸

Kassier Johann Georg Fuchs, Schuldentilgungs Kassier 1.800

1798|Kontrolleur und Buchhalter

Offiziant Georg Zwengenauer landschaftlicher Offiziant 600

{16r} Salzach-Kreis-Burghausen⁴⁴⁹

Finanz-Director Mathias von Teng L[andes] Directionsrath 2.200

Finanz Räte

1^{ter} Michael Metz Oberrechnungs Commissaire in Innsbruck 1.800

2^{ter} Carl Friedrich Schek⁴⁵⁰, Kammer Aßeßor in Ansbach 1.600

Kreiskassier Anton Deronco, Oberaufschläger zu Passau 1.800

Kontrolleur und Buchhalter Joseph Wadenstorfer,

Provinzialkaße Amtschreiber 1.200

Offiziant Joseph Kögel, Provinzialkasse Offiziant 600

Rechnungs Commissaire

⁴⁴⁸ Vgl. RegBl. 1808, Sp. 2086: „Bei der Spezial-Schulden-Tilgungs-Kasse in München bleibt das dort bereits bestehende Personal, mit seinen Besoldungen; es ist aber dasselbe nach und nach auf einen Kassier, auf einen Kontrolleur, der zugleich Buchhalter ist, und auf einen Offizianten zu beschränken.“

⁴⁴⁹ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Salzach-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2087-2089.

⁴⁵⁰ Carl Friedrich Sche(g)k (geb. 1776), Studium in Erlangen, 1798 Auskultator, 1799 Referendar bei der Kriegs- und Domänenkammer Ansbach. 1802 Praktikant bei der Kammer in Magdeburg, 1803 Assessor bei der Kriegs- und Domänenkammer Bayreuth, 1806 Versetzung nach Ansbach. 1808 königlich bayerischer Finanzrat bei der Kreisfinanzdirektion für den Salzachkreis. STRAUBEL, Biographisches Handbuch Tl. 2, S. 855.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1^{ter} Michael Zettlmeisel Rechnungs Commissaire 1.000

2^{ter} Ignaz von Klöckel Rechnungs Commissaire 850

3^{ter} Johann Nepomuk Pauschmann Rechnungs Calculator 700

Secretaire Sebastian von Krempelhuber⁴⁵¹, L[andes] Directions Acceßist 900

Registrator Emanuel Joan. Rechnungs Commißaire 900

Expeditior Georg Alois Niggel, quieszirender Hofkammer Secretaire 900

Oberaufschlaeger Johann Baptist Scheftlmaier, Oberaufschlaeger zu Pfaffenhofen 1.200 et ¼ P. Cent

Aufschlags Controlleur. Seininger Aufschlags Controlleur zu Pfaffenhofen 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter. Maximilian Laar, Siegelamts Buchhalter 1.000

Siegelamts Controlleur Sebastian Wurm. Aufschlags Controlleur zu Weiden 750

Landbauinspektor⁴⁵².

1799 **Iller-Kreis Kempten**⁴⁵³

Finanz-Direktor Johann Nepomuk Haubenschmid,

Landes Directions Rath in Ulm 2.200

Finanz Rätthe

1^{ter} Jakob Barensteiner 1.800

2^{ter} Sebastian Quante, Hauptkaße Controlleur in Ulm 1.600

Kreiskassier Dorn, ehemals Kassier 1.800

{16v} Controlleur und Buchhalter Thum, ehemaliger Rentbeamter 1.200

Offiziant. Carl Hubner 600

Rechnungs Commissaire

⁴⁵¹ Sebastian Willibald von Krempelhuber (1781-1849), 1808 Sekretär bei der Finanzdirektion für den Salzachkreis, 1810 bei der Finanzdirektion für den Isarkreis, 1823 Hofholzgarten-Inspektor (RegBl. 1810, Sp. 1035/1036; RegBl. 1823, Sp. 1202; vgl. HStHB 1824, S. 255). – Einblicke in die Lebenswelt Krempelhubers vermitteln die Briefe, die ihm sein Vater, der Landesdirektionsrat Sebastian Ludwig (1739-1818), in den Jahren 1808 bis 1810 schrieb (KREMPELHUBER, Briefe).

⁴⁵² Zu diesem Posten stellte die VO, RegBl. 1808, Sp. 2089, eine „besondere Resolution“ in Aussicht.

⁴⁵³ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Iller-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2089-2091.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1^{ter} Albrecht Roth 1.000

2^{ter} Nikolaus Gullmann 850

3^{ter} Joseph Kucher 700

Secrétaire Johann Peter Vögl 900

Registrator Thadde Krebs 900

Expéditeur und Taxator von Heidolph, Aufschlags Controlleur zu Landshut 900

Oberaufschläger Scheppich 1.200 et ¼ P. Cent

Controlleur von Grauvogel 600 et ¼ P. Cent

Siegelbeamter Leopold von Gummi 1.000

Controlleur Ignaz Tenneberg⁴⁵⁴ 750

Landbau Inspector Johann Nepomuk Trischiz

bisheriger Rechnungs Commiſaire 1.200

Inn-Kreis-Innsbruck⁴⁵⁵

Finanz-Director Joseph Senger Gubernial Rath 3.000

Finanz Rätſe

1^{ter} Augustin Königer, Gubernial Rath 1.800

2^{ter} Sebastian Schulz, Rechnungs Commiſaire 1.600

Kreiskaſſier. Johann Karl, Provinzial Hauptkaſſier 1.800

Kontrolleur und Buchhalter, Leopold von Gugler, Provinzial Zahlmeister 1.200

Offiziant Johann Wittig, Kaſſe Offiziant 600

Rechnungs Commiſaire

1^{ter} Lorenz von Prugger, Rechnungs Commiſaire 1.000

2^{ter} Romedius Liegerer, Rechnungs Commiſaire 850

3^{ter} Johann Turneretscher, Rechnungs Commiſaire 700

⁴⁵⁴ Ebd., Sp. 2091: Fenneberg.

⁴⁵⁵ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Inn-Kreise“ vom 1. September 1808, ebd., Sp. 2091-2093.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

1200l Secretaire Andreas Petz, bisheriger Protokollist 900
{ 17r } Registrator Johann André, bisheriger Registrator 900
Expeditior Johann Staffler, Rechnungs Commissaire 900
Oberaufschlaeger Hafner, Oberaufschlaeger zu Weiden 1.200 et ¼ P. Cent
Aufschlags Controlleur. Ludwig Gall, Aufschlags Controlleur
zu Waßerburg 600
Siegelbeamter. Anton von Daubraweick, Siegelmeister in Innsbruck 1.000
Siegelamts Controlleur Alexius Penz. Siegelamts Controlleur in Innsbruck 750
Landbau Inspector Franz Barraga, Baudirector 1.200
Special – Schuldentilgungs – Kasse
Kassier Valentin von Payer, landschaftl. General Einnehmer 1.800
Kontrolleur und Buchhalter Alois Bucher,
Schuldentilgungs Kasse Controlleur 1.200
Offiziant Joseph von Aigner Kasse Offiziant 600

Eisak Kreis Brixen⁴⁵⁶

Finanz-Director Joseph von Tschiderer⁴⁵⁷, Gubernial Rath 2.200
Finanz Räte
1^{ter} von Pfaundler⁴⁵⁸, Rentbeamter zu Brunecken 1.800
2^{ter} Joseph von Kolb⁴⁵⁹, Fiskalamts Adjunct in Innsbruck 1.600
Kreiskaßier Müller. Provincialkasse Controlleur zu Neuburg 1.800
Kontrolleur und Buchhalter Franz Ephensteiner,
Schuldentilgungs Kasse Kontrolleur 1.200
Offiziant Martin Lechleitner, landschaftlicher Kaße Amtschreiber 600

⁴⁵⁶ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Eisak-Kreis“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2094f.

⁴⁵⁷ Joseph von Tschiderer (1769-1817), 1807 Gubernialrat, 1808 Finanzdirektor des Eisackkreises, 1811 Finanzdirektor des Illerkreises, wurde 1813 in der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern immatrikuliert (RegBl. 1813, Sp. 238; MAHLKNECHT, Familiengeschichte, S. 343).

⁴⁵⁸ Aloys Pfaundler von Sternfeld, Kreisadjunkt im k. k. Kreisamt zu Bruneck, 1807 bayerischer Rentbeamter in Bruneck. Instanzen-Schematismus 1805, S. 94; RegBl. 1807, Sp. 94.

⁴⁵⁹ Joseph von Kolb, 1787 Immatrikulation in Innsbruck, 1794 Dr. utr. iur., starb 1848 im Alter von 78 Jahren als k.k. Rat und pensionierter erster Fiskaladjunkt. Matrikel Innsbruck Bd. III/4, S. 64 Nr. 272.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Rechnungs Commiaire

1^{ter} Bartlme Bonn, Rechnungs Commiaire 1.000

2^{ter} Andreas Grabner, Rechnungs Commiaire 850

3^{ter} Benedict Auer, Rechnungs Commiaire 700

Secretaire Johann Pflanzler, landschaftlicher Kasse Offizier 900

Registrator Carl von Aigner, landschaftlicher Registratur Adjunct 900

Expedito Franz Posch. Rechnungs Commiaire 900

Oberaufschlaeger.

Aufschlags Controlleur.

{ 17v } Siegelbeamter Johann Heindl. Rechnungs Commiaire 1.000

1201 Siegelamts Controlleur Johann Probst. Provincial-Kasse Offiziant 750

Landbau-Inspector⁴⁶⁰.

Etsch-Kreis – Trient⁴⁶¹

Finanz-Director Heinrich von Widder. Gubernial Rath 2.600

Finanz Rthe

1^{ter} Dordi Rentbeamter zu Pergine 1.800

2^{ter} Joseph Rapp Fiskal Adjunct in Innsbruck 1.600

Kreiskassier Joseph von Mohr, landschaftlicher Expedito 1.800

Kontrolleur und Buchhalter Vinzenz von Vilos 1.200

Offiziant Peter von Tschiderer⁴⁶² landschaftlicher Protokollist 600

Rechnungs Commiaire

1^{ter} Christian Voli, landschaftlicher Buchhaltungs Offizier 1.000

2^{ter} Joseph von Mersi, landschaftlicher Steuer Einlanger 850

⁴⁶⁰ Zu diesem Posten stellte die VO vom 1. September 1808 (RegBl. 1808, Sp. 2095) eine „besondere Resolution“ in Aussicht.

⁴⁶¹ VO betr. die „Ernennung des Personals der Finanz-Direktion im Etsch-Kreise“ vom 1. September 1808, RegBl. 1808, Sp. 2096f.

⁴⁶² Peter von Tschiderer, geb. 1781, starb 1851 als pensionierter k. k. Kreiskommissr in Bozen (MAHLKNECHT, Familiengeschichte, S. 344).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

3^{ter} Benedict Fondrieschi, Rechnungs Commiaire 700

Secretaire Joseph von Unterrichter, landschaftlicher Buchhaltungs Officier 900

Registrator Felix von Riccabona⁴⁶³, landschaftlicher Archivs Adjunct 900

Expeditior Joseph Busetti, landschaftlicher Buchhaltungs Offizier 900

Oberaufschlaeger.

Aufschlags Controlleur.

Siegelbeamter Carl Galvagni Rechnungs Commiaire 1.000

Siegelamts Controlleur Simon Weiskopf Rechnungs Commiaire 750

Landbauinspektor⁴⁶⁴.

Der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr {18r} von Hompesch bemerkte, daß die Besezung der Stellen einiger Aufschlaeger und Bau Inspectoren bei den Kreisen noch nicht in Antrag gebracht worden, weil die Wahl der hiezu tauglichen Subjecten noch einer näheren Beurtheilung unterliege, daß aber solche Seiner Königlichen Majestät noch würden vorgelegt werden.

¹²⁰²Zugleich führte Freiherr von Hompesch eine Berechnung an, wodurch sich ergibt, daß bei dieser Organisazion, wenn man die nach und nach der Staats Kasse rckfallende Quieszenten Gehälter abziehe, sich eher eine Ersparung als eine vermehrte Ausgabe zeige, und daß meistens schon besoldete Diener angestellt und wenig neue in Vorschlag gebracht worden.

Seine Königliche Majestät haben diese Ernennungen der 15 Kreis Finanz-Direczionen nach den vorgelegten Tabellen allergnädigst genehmiget.

Zentralstaatskasse

Auswahl des Personals der Zentralstaatskasse und Festlegung der Besoldung.

13. Da nach der von Seiner Königlichen Majestät allergnädigst genehmigten Organisazion der verschiedenen Staatskassen es nothwendig werde, auch das Personale zu den verschiedenen Stellen bei diesen Kassen zu benennen, {18v} so machte der königliche

⁴⁶³ Felix Adam Riccabona von Reichenfels (1772-1831), Studium in Pavia, 1796 Doktor der Rechte, kämpfte 1796/97 gegen die Franzosen in Tirol und übernahm auch in der Folge militärische Ämter. 1802 Archivsadjunct bei der Tiroler Landschaft in Innsbruck, 1805 weitere Qualifikation durch ergänzende juristische Prüfungen, 1808 im bayerischen Dienst bei der Kreisfinanzdirektion des Etschkreises. 1809 Sekretär Andreas Hofers bei der Generallandesadministration. 1813 Munizipalrat, 1815 Brgermeisteramtsverwalter, 1820-1829 Bürgermeister des politisch-ökonomischen Magistrats der Stadt Innsbruck. Bis 1831 vertrat Riccabona die Stadt Innsbruck im Tiroler Landtag. Vgl. Instanzen-Schematismus 1805, S. 207; KRICK, Stammtafeln, S. 320; GASTEIGER, Bürgermeister; BL Bd. 9, S. 117f. (R. SCHOBBER)

⁴⁶⁴ Zu diesem Posten stellte die VO vom 1. September 1808 (RegBl. 1808, Sp. 2097) eine „besondere Resolution“ in Aussicht.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

geheime Staats- und Konferenz Minister Freiherr von Hompesch zu Besezung dieser Stellen folgenden Vorschlag, nachdeme er sich geäußert, daß der bis künftigen Jänner 40 Jahre dienende Central-Staats Kassier [Jakob] Simmet wünsche in die Ruhe versezt zu werden⁴⁶⁵.

Central-Staats-Kaßier Franz Michael Ertl, bisheriger Steuer Hauptkassier 2.500

Kontrolleur Joseph Ebersperger, bisheriger Steuer Hauptkaße Controlleur 1.600

Einnahms Buchhalter Paul Godermaier,

Rechnungs Commißaire 1.600

} haben sich wechselseitig

zu suppliren

Nebenbuchhalter der Activ Capitalien Ignaz Schander,

functionirender Buchhalter 1.200

Ausgabs Buchhalter des Hof-Etats Xaver Grosch,

bisheriger Central Kasse Controlleur 1.600

Ausgabs Buchhalter des auswärtigen Etats. Diese Buchhaltung wird provisorisch dem Buchhalter Schreiner gegen eine Functions Gratification von 300 fl. übertragen.

Ausgabs Buchhalter des Justiz Etats Gottfried Ellerstorfer,

bisheriger Centralzahlmeister 1.600

Ausgabs Buchhalter des Finanz Etats Franz Xaver Schmid,

bisheriger Provinzial Kasse Buchhalter 1.600

Ausgabs Buchhalter des Innern Philipp Ellerstorfer

bisheriger Provinzial Zahlmeister 1.600

} haben sich wechselseitig

zu suppliren

Nebenbuchhalter für Straßen und Waßerbau Xaver Holz

bisheriger Central Kaße Amtschreiber 1.200

12031 Ausgabs Buchhalter für die Säkularisazions Pensionen Georg Pagner,

⁴⁶⁵ Mit VO vom 1. September 1808 betr. die „Ernennung des Personals bei dem Zentral-Staatskasse- und Rechnungswesen“, RegBl. 1808, Sp. 2061-2065, hier Sp. 2061, wurde Simmet „der vom 1. Oktober heurigen Jahres anfangenden neuen Geschäfte enthoben“; doch blieb er „für alle, auf das Kasse- und Rechnungswesen bis zum Schlusse des Etatsjahres 1807/8 Bezug habende Geschäfte mit seinem dermaligen vollen Gehalte aktiv“.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

bisheriger Säkularisations Pensions Zahlmeister 1.600

Ausgabs Buchhalter für den Schulden Etat Johann Valentin Schreiner,

bisheriger Central Kasse Buchhalter 1.600

{ 19r } Offizianten⁴⁶⁶

1^{ter} Carl Weingard, bisheriger Central-Kasse Offiziant 700

2^{ter} Alois Dilger, Central-Kasse Offiziant 700

3^{ter} Joseph Dietrich Provinzial Kasse Offiziant 600

4^{ter} Ludwig Colson Central Kasse Diurnist 600

5^{ter} Joachim Dilger Centralkasse Gehülf 500

6^{ter} Michael Fuhrmann Provinzialkasse Diurnist 500

7^{ter} Echerer Centralzahlamts Diurnist 400

8^{ter} Sittler Centralkasse Diurnist 400

Seine Königliche Majestät haben die vorgeschlagene Besezung der Stellen bei der Central Staatskasse nach der vorgelegten Tabelle zu bestätigen geruhet⁴⁶⁷.

Organisation der Archive und Registraturen

Um Störungen des Verwaltungsbetriebs zu verhindern, sind die Archive in München zu konzentrieren, die Ministerialregistraturen in ihrer gegenwärtigen Form zu belassen und den Kreiskommissariaten jeweils nur die unbedingt nötigen Akten auszuhändigen.

14. Rücksichtlich der Archiven und Registraturen erinnerte der königliche geheime Staats und Konferenz Minister Freiherr von Montgelas, daß es nöthig sein werde, bei der nun in Ausübung kommenden Organisierung und Eintheilung des Reichs in Kreise Grundsätze aufzustellen, wonach zu Vermeidung der Unordnung verfahren werden müßte.

Er schlage deßwegen vor: daß 1) die Archive hier konzentriert und in ihrer Verfassung bleiben sollen, und daß, wenn irgend eine { 19v } Stelle des Königreichs Urkunden oder Archivs Akten zu Bearbeitung eines herrschaftlichen Geschäftes nöthig haben sollte, dieselbe von den Archivs Vorständen zu gesinnen wären. 2) Daß die Ministerial Registraturen nach

⁴⁶⁶ Ebd., Sp. 2064: „Zu Offizianten werden dermal, wegen des gegenwärtig grösseren Dranges der Geschäfte, 8 angestellt, [...] welche aber seiner Zeit bis auf die Zahl von 6 abgehen sollen“.

⁴⁶⁷ VO vom 1. September 1808 betr. die „Ernennung des Personals bei dem Zentral-Staatskasse- und Rechnungswesen“, RegBl. 1808, Sp. 2061-2065.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

ihrer gegenwärtigen Verfassung in so lange fortbestehe[n], bis eine andere auf gleichen Grundsätzen beruhende Einrichtung anbefohlen wird. 3) Daß zu den Kreis-Kommißariaten im Anfange, zu Vermeidung aller Unordnungen bei den Kreis-Registraturen nur diejenige Akten abgegeben werden sollen welche nach dem Geschäfts Verhältniße der Kreis Kommißariate ihnen unentbehrlich, die übrigen Akten aber, außer wenn einige von denselben als dringend erfordert werden, nach und nach gesöndert, und in diesem Maaße von den bis zur gänzlichen Ausscheidung der Akten fortbestehenden Registraturen den {20r} Kreisen zugefertiget werden sollen.

Seine Königliche Majestät haben diese Grundsätze allergnädigst genehmigt.

Genehmigung der Entschließungen durch den König.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Literatur

BAADER, KLEMENT ALOIS: Das gelehrte Baiern oder Lexikon aller Schriftsteller, welche Baiern im achtzehnten Jahrhunderte erzeugte oder ernährte, Bd. 1: A – K, Nürnberg/Sulzbach 1804 (ND Aalen 1988).

DÄNDLIKER, WALTER: A. L. Freiherr Seutter von Lötzen 1773-1850, in: Pfälzische Heimat 19 (1968), S. 145-147.

DEMEL, WALTER: Der bayerische Staatsabsolutismus 1806/08-1817. Staats- und gesellschaftspolitische Motivationen und Hintergründe der Reformära in der ersten Phase des Königreichs Bayern, München 1983 (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Bd. 76).

FRANCKSEN, MEENT W.: Staatsrat und Gesetzgebung im Großherzogtum Berg (1806-1813), Frankfurt am Main/Bern 1982 (= Rechtshistorische Reihe, Bd. 23).

GASTEIGER, FELIX: Der Innsbrucker Bürgermeister Felix Riccabona v. Reichenfels (1772-1831), Innsbruck 1959 (= Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Innsbruck, Nr. 20).

GEBHARDT, WERNER: Die Schüler der Hohen Karlsschule. Ein biographisches Lexikon. Unter Mitarbeit von LUPOLD VON LEHSTEN u. FRANK RABERG, Stuttgart 2011.

GÖTSCHMANN, DIRK: Das bayerische Innenministerium 1825-1864. Organisation und Funktion, Beamenschaft und politischer Einfluß einer Zentralbehörde in der konstitutionellen Monarchie, Göttingen 1993 (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 48).

HAAN, HEINER: Die bayerische Personalpolitik in der Pfalz von 1816/18 bis 1849, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 3 (1977), S. 351-394.

HERTING, JOHANNES: Carl Wigand Maximilian Jacobi ein deutscher Arzt (1775-1858). Ein Lebensbild nach Briefen und anderen Quellen, Görlitz 1930.

ILBRIG, CORNELIA (Bearb.): „Im Allgemeinen und denkwürdig in historischer Beziehung“. Georg Arnold Jacobis Lebenszeugnisse. Fortgesetzt und um eigene Erinnerungen ergänzt von Victor Friedrich Leopold Jacobi, Düsseldorf 2010 (= Veröffentlichungen des Heinrich-Heine-Instituts).

[JÄCK, JOACHIM HEINRICH:] Wichtigste Lebensmomente aller königl. bayerischen Civil- und Militär-Bedienstigten dieses Jahrhunderts, H. 1-6, Augsburg 1818-1819.

KRAUS, ANDREAS: Das Gymnasium der Jesuiten zu München (1559-1773). Staatspolitische, sozialgeschichtliche, behördengeschichtliche und kulturgeschichtliche Bedeutung, München 2001 (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Bd. 133).

KREMPELHUBER, SEBASTIAN LUDWIG EDLER VON: Briefe an seinen Sohn Sebastian Willibald aus den Jahren 1808 bis 1810. Hg. v. PETER VON BOMHARD, Neustadt an der Aisch 1971.

KREUTZMANN, MARKO: Die höheren Beamten des Deutschen Zollvereins. Eine bürokratische Funktionselite zwischen einzelstaatlichen Interessen und zwischenstaatlicher Integration (1834-1871), Göttingen 2012 (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 86).

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

KRICK, LUDWIG HEINRICH: 212 Stammtafeln adeliger Familien denen geistliche Würdenträger (Bischöfe, Domherren, Äbte etc.) des Bistums Passau entsprossen sind mit Einbeziehung der geistlichen Würdenträger anderer Bistümer entworfen, Passau 1924.

LEITSCHUH, MAX (Bearb.): Die Matrikeln der Oberklassen des Wilhelmsgymnasiums in München, Bd. 3: 1740/41-1829/30, München 1973 (= Schriften des Wilhelmsgymnasiums in München, Bd. 3).

MAHLKNECHT, BRUNO: Zur Familiengeschichte der Tschiderer von Gleifheim, in: Der Schlern 70 (1996), S. 323-346.

MERK, JOACHIM: Vom Generalkreiskommissär zum Regierungspräsident. 33 Profile, in: 200 Jahre Regierung der Oberpfalz. „Alt und neu zugleich“, hg. von der Regierung der Oberpfalz, Regensburg 2010, S. 53-109.

MEYER-STOLL, CORNELIA: Die Maß- und Gewichtsreformen in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Carl August Steinheils und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 2010 (= Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse. Abhandlungen, N.F., H. 136).

MÜLLER, FRANZ JOSEF: Yelin, Julius Konrad, Oberfinanzrat und Physiker 1771-1826, in: ANTON CHROUST (Hg.), Lebensläufe aus Franken, Bd. 2, Würzburg 1922 (= Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Reihe 7, Bd. 2), S. 512-514.

PROBST, CHRISTIAN: Die Reform des Medizinalwesens in Bayern zwischen 1799 und 1808, in: EBERHARD WEIS unter Mitarbeit von ELISABETH MÜLLER-LUCKNER (Hgg.), Reformen im rheinbündischen Deutschland, München 1984 (= Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien, 4), S. 195-210.

SCHÄRL, WALTER: Die Zusammensetzung der bayerischen Beamenschaft von 1806 bis 1918, München 1955 (= Münchener historische Studien, Abt. bayerische Geschichte, Bd. 1).

SCHIMKE, MARIA (Bearb.): Regierungsakten des Kurfürstentums und Königreichs Bayern 1799-1815, München 1996 (= Quellen zu den Reformen in den Rheinbundstaaten, Bd. 4) [zit.: SCHIMKE, Regierungsakten].

SCHMIDT, HANS: Ein bayerisches Beamtenleben zwischen Aufklärung und Romantik. Die Autobiographie des Staatsrats Clemens von Neumayr, in: ZBLG 35 (1972), S. 591-690.

SCHUBERT, WERNER: Französisches Recht in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zivilrecht, Gerichtsverfassungsrecht und Zivilprozeßrecht, Köln/Wien 1977 (= Forschungen zur neueren Privatrechtsgeschichte, Bd. 24).

SCHUHMAN, GÜNTHER: Ansbacher Bibliotheken vom Mittelalter bis 1806. Ein Beitrag zur Kultur- und Geistesgeschichte des Fürstentums Brandenburg-Ansbach, Kallmünz/Opf. 1961 (= Schriften des Instituts für fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen, Bd. 8).

SCHÜTTLER, HERMANN: Die Mitglieder des Illuminatenordens 1776-1787/93, München 1991 (= Deutsche Hochschuledition, Bd. 18).

STEIN, CLAUDIUS: Das erfolgreiche Scheitern des Joseph Burgholzer (1758-1831). Vorstudien zu Leben und Werk, in: 1250 Jahre Ding. Gemeinde Oberding. Red.: GEORG GRUBER, [Bd. 2], Oberding 2000, S. 896-909.

STRAUBEL, ROLF: Biographisches Handbuch der preußischen Verwaltungs- und Justizbeamten 1740-1806/15, Tl. 1-2, München 2009.

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

TAUSENDPFUND, ALFRED: Gabriel Bernhard von Widder. Generalkommissär und Präsident der Regierung des Isarkreises 1819-1831, in: DEUTINGER/GELBERG/STEPHAN (Hgg.), Regierungspräsidenten, S. 89-96.

THOM, ACHIM: Carl Wigand Maximilian Jacobi (1775-1858) und der Formierungsprozeß der medizinischen Betreuung psychisch Kranker in Deutschland, in: Beiträge zur Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte Erfurts 21 (1987/1988), S. 149-159.

Abkürzungen

ADB = Allgemeine deutsche Biographie

AK = Ausstellungskatalog

Anm. = Anmerkung

Art. = Artikel

Aufl. = Auflage

BayHStA = Bayerisches Hauptstaatsarchiv

Bd. = Band

Bearb. = Bearbeiter(in)

Bl. = Blatt

EABG = Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Baiern. Entwurf von 1808-1809

Ebd. = ebendort

H. = Heft

HStHB = Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Baiern

HStK = Churfürstlich-Pfalzbaierischer Hof- und Staats-Kalender

MF = Ministerialfinanzdepartement

MInn = Ministerium des Inneren

MIntBl. = Münchner Intelligenzblatt

Matrikel Erlangen = Register zur Matrikel der Universität Erlangen

Matrikel Heidelberg = Die Matrikel der Universität Heidelberg

Matrikel Innsbruck = Die Matrikel der Universität Innsbruck

Matrikel LMU = Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt – Landshut – München

Matrikel Rostock = Die Matrikel der Universität Rostock

NDB = Neue Deutsche Biographie

OE = Organisches Edikt

RegBl. = Regierungsblatt

RegBl. Franken = Regierungsblatt für die Churbayerischen Fürstenthümer in Franken

RegBl. Neuburg = Regierungsblatt für das Churpfalzbaierische Herzogthum Neuburg

RegBl. Schwaben = Regierungsblatt für die Kurpfalzbaierische Provinz in Schwaben

S. = Seite

Sp. = Spalte

TOP = Tagesordnungspunkt

Tit. = Titel

Protokolle des Bayerischen Staatsrates 1799 bis 1817 (hg. v. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Band 3: 1808-1810. Bearb. v. Esteban Maurer, München 2015, Nr. 14, S. 177-203: Protokoll der Geheimen Staatskonferenz vom 1. September 1808, Onlinefassung: http://www.bayerischer-staatsrat.de/res/Bd3_1808/nr14.

Tl. = Teil

VO = Verordnung

ao. = außerordentlich

betr. = betreffend

ebd. = ebendort

k. k. = kaiserlich-königlich

o. = ordentlich

o.J. = ohne Jahr

o.O. = ohne Ort

s.v. = sub voce

v.a. = vor allem

vgl. = vergleiche

ÖBL = Österreichisches Biographisches Lexikon